



Kikeriki

WIR WECKEN AUF

Auflage: 80.342 Stück

Wahljahr 2015 - Wir behalten die Politik im Auge

Elektrogeräte-Onlineshop:
www.schreck.at

EP:Schreck
ElectronicPartner

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8-12:30, 14-18 Uhr | Sa. 8-12:30 Uhr
8160 Weiz | Peesen 57 | Tel.: 03172 / 46000

Beratung und Reparaturen aller Art

MIT BESTPREISEN
Große Elektrogeräte-Ausstellung!



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI



Info: Seite 19

Tobisch GMBH | Obersaifen 256 | 8225 Pöllau

Tel.: 03335 / 46683 | www.kfz-tobisch.at | office@kfz-tobisch.at

Soma
Land- u. Forsttechnik
Sommersguter GmbH A-8654 Fischbach 3
www.soma.at | info@soma.at | 03170/225

TAFEL
Zanon
Deitmer
Maschinenbau & Handel
www.deitmer-maschinenbau.at

THALER

Ihr starker Partner für Land- und Forsttechnik!

Vorwort

von Franz Steinmann



Liebe Leserinnen und Leser!

Viele von uns begrüßten das neue Jahr 2015 mit viel Hoffnung. Viele aber mit Sorge, denn jeder 10. Österreicher ist bereits arbeitslos. Österreich gehört, dank unserer Politiker, die sich immer wieder nur dem Parteienstreit widmen und damit nicht unserem Land dienen, bereits zu den wirtschaftlichen Schlusslichtern in der EU (dazu mehr im Innenteil).

Das Wahljahr 2015 wird wohl wieder keine Veränderung bringen, denn die etablierten Parteien fühlen sich ja im Vorwahlkampf schon sehr siegessicher, wie man in den Medien bereits wahrnimmt. LH Voves hat schon seine neuerliche Kandidatur bekannt gegeben, LH Stellvertreter Schützenhöfer wartet die Gemeinderatswahlen ab.

Gerüchte, dass der Grazer Bürgermeister Nagl Nachfolger Schützenhöfers wird, gibt es bereits.

Die Reformpartnerschaft brachte uns in der Steiermark keinen finanziellen Aufschwung und veränderte auch die hohe Arbeitslosigkeit nicht. Trotzdem soll nun auf Anraten unserer „Landesfürsten“ auch die Bundespolitik in ihrem Stil arbeiten, was diese ja bereits tut, nämlich bei den NOTWENDIGEN Reformen nichts zu Stande zu bringen. Viele Steirer haben bereits die Nase voll von dieser „Drüberfahrpolitik“, wie zum Beispiel die Gemeindestrukturreform oder das zwangsweise Verschließen unserer Hausbrunnen (Arteser), auch das treibt uns Wähler in noch mehr Unentschlossenheit.

Diese Unentschlossenheit wird wohl wieder mit viel Wahlkampfgeld, ein paar „Wahlkampfzuckerln“ und Reformankündigungen, die wahrscheinlich niemals zur Umsetzung gelangen, noch mehr verunsichert. Durch diese Volksgrenzung von SPÖ und ÖVP wird wohl ein Rechts und Linksruck eintreten. Daher haben diese etablierten Parteien wohl den höchsten Anteil für die unerwünschte Entwicklung in Land und Bund. Meint Ihr Franz Steinmann

NEU IM KIKERIKI:

NICHT der Anlass von Paris (JE SUIS CHARLIE) war der Grund, dass auch der Kikeriki ab diesem Jahr in jeder Ausgabe eine ganze Seite der Karikatur widmet, unsere Entscheidung dazu trafen wir bereits 2014.

Der Kikeriki erscheint in einer Auflage von 80.342 Stück. Der Kikeriki ist sicher in der Kritik eine der mutigsten Regionalmedien in der Steiermark.

Wir wollen AUFWECKEN, aber in keiner Weise auf die Ethik und die damit verbundenen Gesetze von Religionsfreiheit oder Rassismus vergessen. Wir werden auch weiterhin unseren Weg nicht verlassen, um eventuell höheren Profit zu erlangen. Daher gibt es in unserer Zeitung auch keine politische Werbung, von keiner Partei, außer von Namenslisten.

Wir werden der Politik gegenüber wachsam sein und hier versuchen, ein „lästiger“ Aufwecker zu bleiben!

Am 31. März 2015 wird im Kunsthaus Weiz mit Beginn 19.30 Uhr das in Zusammenarbeit mit 8 Autoren entstandene Buch vom Herausgeber dieser Zeitung vorgestellt.

Über den Buchtitel sind wir uns noch nicht ganz einig, aber er könnte lauten: **JEDE STIMME ZÄHLT!** (Mit dem Herzen sehen und mit Worten aufwecken.)

Sie müssen unbedingt dabei sein, um vieles in neuem Licht zu erkennen, meint Ihr Franz Steinmann



ANKÜNDIGUNG:



Das dürfen Sie nicht versäumen!

KIKERIKI Buchvorstellung am 31. MÄRZ 2015
im Kunsthaus Weiz Beginn: 19.30 Uhr, **Eintritt frei.**

8 Autoren präsentieren persönlich dieses Buch, das „von Menschen für Menschen“ geschrieben wurde.
INFO: Franz Steinmann, 0664/ 396 0303

P.S. In der nächsten Kikeriki Ausgabe am 26. Februar werden alle 8 Autoren mit Namen im Kikeriki vorgestellt, damit Sie sich am 31. März 2015 hoffentlich die Zeit nehmen, diese Persönlichkeiten aus Radio und Fernsehen persönlich zu treffen.

FREMDWÄHRUNGSKREDITE DER LÄNDER!

Unseren Bürgern wird geraten, keinen Fremdwährungskredit zu nehmen, ABER unsere Landespolitiker verschwenden weiter unser Steuergeld mit solchen Krediten wie zB. Niederösterreich (1,4 Mrd.) Wien (2 Mrd.). Auch bei anderen Bundesländern gibt es noch diese Risikokredite.

SICHERHEIT IN ÖSTERREICH

Es muss erst etwas passieren, um die nötigen Finanzmittel zum Schutz unserer Polizei freizugeben.

GREEN VILLAGE

Wohn- und Geschäftspark

8262 Nestelbach / Ilztal



Projektstart: Frühjahr 2015 · Fertigstellung Dezember 2015



**17 EIGENTUMS- UND ANLEGERWOHNUNGEN · 46-63 m²
300 m² GESCHÄFTSFLÄCHEN**

AUSSTATTUNGSDetails

- » EG-Wohnungen barrierefrei
- » hochwertige Ausstattung
- » Küche/Bad möbliert
- » Fußbodenheizung
- » Carport/KFZ-Abstellplätze

INFRASTRUKTUR

- » ca. 5 km zur A2 in Sinabelkirchen
- » Gemeinde, Kindergarten, Schule, Park & Ride in unmittelbarer Nähe
- » ca. 2 Minuten zur Bushaltestelle

**JETZT
RESERVIEREN!**

ab 1.980 € pro m²

zzgl. USt.

Tel.: 03112 / 36224 · info@green-village.cc · www.green-village.cc

Kostenlose Finanzierungsberatung



Barbara Plaschg



Mathias Bertsch



Petra Macher



Wünschendorf 260, 8200 Gleisdorf

PROJEKTINFOS 0664 / 222 84 77

**office@groicher.com
www.groicher.com**

Meine Freunde

Mein Freund, das Stift Vorau



Egal, von welcher Seite aus betrachtet man das Stift Vorau zum ersten Mal zu Gesicht bekommt, es ist immer beeindruckend und ohne viel nachzudenken wird einen schlagartig bewusst, dass dieses ehrwürdige Gebäude im Jahre 1163 sicher nicht „zufällig“ dort gebaut wurde, wo es eben steht! Die Historie des Stiftes und der Wert für die Allgemeinheit ist weithin bekannt, leicht nachlesbar

und tief beeindruckend. Aber wesentlich beeindruckender ist für mich dieses eigenartige, schwer beschreibbare Gefühl, wenn man die Stiftskirche betritt. Es ist eine Mischung aus erhöhtem Glücksgefühl, vereint mit Demut und Gottesanhnung und ich bin überzeugt, dass Gefühle noch wichtiger als historische Daten sind. Gefühle sind Wege und Pfade, die vom Herzen ausgehen und zu Erkenntnissen führen.

Touristen, die das erste Mal die Stiftskirche besuchen, reagieren fast immer gleich. Damit meine ich diesen automatischen Blick auf die Deckenbemalung und den Hochaltar und den unmittelbar darauffolgenden staunenden Gesichtsausdruck der Besucher. Vielleicht beeindrucken sie die insgesamt 843 Engel, die sich nach der Restaurierung anlässlich der unvergesslichen 850-Jahr Feierlichkeiten jetzt noch besser präsentieren, aber ich denke, dass da wesentlich mehr dahintersteckt. Man wird ja zum Staunen sprichwörtlich gezwungen, denn zum Begreifen ist man dazu (zumindest ich) zu schwach! Das ist aber weiter nicht tragisch, denn immerhin wird dieses Staunen ja auf Schritt und Tritt belohnt!

Und wer glaubt, dass das Staunen in der Kirche ein Ende hat, der irrt sich gewaltig, denn der anschließende Besuch in der Sakristei und der damit verbundene Anblick der malerischen Dekoration des genialen Stiftsmalers Johann Cyriak Hackhofer mit dem Höllensturz und den Szenen aus dem Leiden Christi und dem absichtlich stark belichteten, auf den Regenbogen thronenden Jesus, drängt den Betrachter zum Verdacht, dass hier „Gott selbst“ am Werk war!

Trotz allem ist mein erklärter „Stifts-Lieblingsraum“ die Bibliothek – ein Ort gebündelten Geistes. Gut, dass man „Geist nicht stehlen kann“, denn sonst müsste man die Vorauer Stiftsbibliothek strenger bewachen als die Goldreserven von Fort Knox! Hier sieht man, dass man die wirklich wichtigen Dinge im Leben – Gott sei Dank – nicht kaufen kann! Jeder Gegenstand der Bibliothek ist Goldes wert, auch wenn man das nicht auf den ersten Blick erkennen kann! Dazu ein kleines Beispiel: Auf dem hölzernen „Coronelli Globus“, rechts nach dem Eingang, entdeckte mein Sohn Christoph, der übrigens auch den „Vorauer Stiftsführer“ auf Spanisch übersetzte, auf der Inselgruppe der Marianen (südlich von Japan und nördlich von Neuguinea) die „Insel der Kerzen-diebe!“ Wer kennt diese Insel? Aber noch viel besser: Die Kanaren bestehen bekanntlich aus sieben Inseln, doch in den Mythen und Legenden wird immer wieder eine achte Insel

namens San Borondon erwähnt. Auf alten Karten ist diese „Phantominsel“ auch eingezeichnet, und es werden Personen genannt, die diese geheimnisvolle Insel sogar betreten haben sollen!? Ist es nicht eigenartig, dass diese Insel auf diesem Globus aus dem Jahre 1688 tatsächlich eingezeichnet ist? Ich kann mir vorstellen, dass den wenigsten Menschen unserer Gegend der Wert der Bücher des Stiftes Vorau, wie etwa die Kaiserchronik, die Vorauer Genesis, das Ezzolied, oder auch die Gedichte der Ava, der Frau, die die ersten Gedichte in deutscher Sprache verfasste, bekannt ist!

In den Büchern sahen die Klöster den Schlüssel zum Wissen und zur Bildung. Der mittelalterliche Grundsatz lautete: Ein Kloster ohne Büchersaal ist eine Festung ohne Arsenal. Die Stiftsbibliothek, wie selbstverständlich das Stift Vorau im Gesamten, erinnert uns andauernd, dass unser Leben wesentlich mehr ist als Essen, Trinken und materielle Güter!

Bis jetzt hatte ich das Vergnügen, die meisten Führungen unter der Leitung von Manfred Glöbl zu genießen. Diese Führungen, egal mit welchen Personengruppen, waren stets ein Erlebnis. Seine Begeisterung für das Stift kommt einfach authentisch herüber, ist ansteckend und macht damit jede Führung zu einem unvergesslichen Erlebnis! Manfred führt nicht durch das Stift, sondern er „lebt“ Stift Vorau! Er ist anscheinend dazu berufen!

Aber trotz der besten Führungen und all den unglaublichen Schätzen des Stiftes Vorau und den damit verbundenen tiefen Eindrücken gilt: wenn ein Kopf und ein Buch zusammenstoßen, und es klingt hohl, so muss es nicht unbedingt am Buche liegen!

Franz Bergmann, Rohrbach/Lafnitz



Foto: Werner Schwindsackl



• **80.342 Haushalte**

• **Ein Preis, keine Mutationen**

• **Wir beraten Sie gerne!**

lueckl@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 42 31 781

8200 Gleisdorf

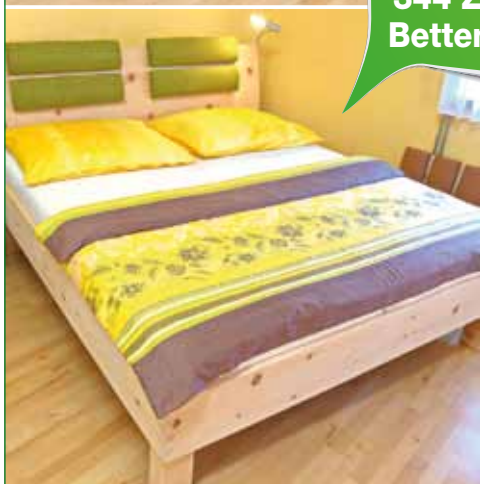
Fürstenfelder Straße 35

Zirbe und Wasser

Neu bei uns – »Aquarisieren«, die natürlichste Oberflächenbehandlung für noch gesündere Zirbenholzmöbel!



Wählen Sie aus
344 Zirbenholz-
Bettenmodellen!



Aquarisieren

Eine mehrjährige Testreihe über die natürlichste Oberflächenbehandlung von Massivholzmöbeln wurde vor kurzem von der Möbelwerkstätte BINDER erfolgreich abgeschlossen: »Aquarisieren« ist eine Jahrhunderte alte Technik, welche lange in Vergessenheit geraten war, doch nun mit einzigartigen Ergebnissen wieder angewendet wird.

Speziell Zirbenholzbetten, die bis lang mit einem Pflanzenöl behandelt wurden und dadurch über Jahre hinweg eine dunklere Farbe bekamen, behalten nun stattdessen ihre immer öfters gewünschte helle Farbe durch das »Aquarisieren«. Dieses Verfahren, welches mit Wasser erfolgt, sorgt dafür, dass sich die feinen Härchen des Holzes aufrichten, um dann in mehreren Arbeitsgängen abgeschliffen zu werden. **Aquarisierte Möbel können immer wieder feucht gereinigt werden und benötigen keine weitere Pflege. Also ein »Natur pur« Möbel.**




das **binder bett**
gesund schlafen mit zirbenholz

Möbelwerkstätte Binder • 8160 Preding bei Weiz, Eisteichweg 4
Tel. 0664 4000 999 • www.moebel-binder.at

Zirben-
Oberfläche
4 Jahre nach
Pflanzenöl-
Behandlung

Zirben-
Oberfläche
4 Jahre nach
Aquarisierung

Besuchen Sie unsere Ausstellung im Apfelholzschlössl!

Das Apfelholzschlössl BINDER ist Ausstellungsraum für Möbel aus heimischen Hölzern und Bildergalerie.
Öffnungszeiten MO bis FR 7-12 und 13-17 Uhr, SA und SO nach telefonischer Vereinbarung.



Fastenzeit ist Fischzeit!

40 Jahre beste heimische Fischqualität von Forellenzucht Schröcker



Ausgezeichnete Fischqualität ab Hof im neuen Verkaufsraum des Familienbetriebes Schröcker

Die Fastenzeit ist bekanntlich eine der beliebtesten Zeiten, um Fisch zu essen! Um zu wissen, was man auf dem Teller hat, ist es natürlich ein Vorteil, wenn man weiß, wie und wo die Fische gezüchtet werden. Denn allzu oft hört man, dass Fische sehr verunreinigt sind! Der höchsten Qualität hat sich mittlerweile seit 40 Jahren Forellenzucht Schröcker verschrieben. Denn hier wird heimischer Fisch vom Ei weg bis zum fertigen Speisefisch ca. 2 Jahre im frischen Quellwasser herangezogen. Bei der Veredelung

der Fische wird auf Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe gänzlich verzichtet, sodass der Kunde ein reines Naturprodukt erhält! Diese hohe Fischqualität wurde schon mehrmals mit der Genusskrone Österreich ausgezeichnet. So wurde Hubert Schröcker auch heuer wieder mit dem besten Speisefisch Landessieger der Genusskrone 2014/2015. Verkauft wird alles direkt ab Hof im neugestalteten Verkaufsraum. Natürlich werden auch die besten Gastronomen in der Region von Hubert Schröcker beliefert. Die



Täglich frangfrische Fischprodukte aus eigener Zucht, ohne Transportwege

Kunden können aus einem reichhaltigen Produktsortiment wählen. Ob See-, Bach- und Lachsforelle, Huchen, Stör, Saibling, Karpfen, Räucherfische, Forellensülzchen, ein gebeizter Fisch oder ein Forellenaufstrich, all diese Delikatessen lassen das Herz eines jeden Fischliebhabers höher schlagen. Bei Hubert Schröcker erhalten Sie frische Qualität ohne lange Transportwege gerne ab Hof von Di - Fr (9:00 bis 17 Uhr) und Samstag (8 - 12 Uhr) oder am Grazer Bauernmarkt Kaiser-Franz-Josef-Platz von Fr-SA von 6-12 Uhr.



Vom Ei weg bis zum fertigen Speisefisch genießen Sie auch bei Ihren Gerichten beste Bioqualität



Gewinnfrage: Wie lange gibt es den Qualitätsbetrieb Forellenzucht Schröcker?

- ☐ 20 Jahre
☐ 40 Jahre
☐ 60 Jahre

Name: _____

Anschrift: _____

PLZ, Ort: _____

Tel.: _____

1. Preis: € 70 - Fischgutschein

2. Preis: € 50 - Fischgutschein

3. Preis: € 30 - Fischgutschein

Kupon ausschneiden und einsenden an:
 KIKERIKI | Fürstenfelder Str. 35 | 8200 Gleisdorf
 Kennwort: "Schröcker"

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden telefonisch verständigt.

Der Gewinn kann nicht in BAR abgelöst werden.



**Forellenzucht
Schröcker**

Sturmberg 56 | 8160 Weiz

Tel.: 03172 / 3744 | Mobil: 0664 / 42 0 20 47

info@forellenzuchtschroecker.at

Vetrieb:

- Ab Hof: Di - Fr 9.00 - 17.00 Uhr
- Sa 8.00 - 12.00 Uhr

Produkte im Angebot:

See-, Bach- und Lachsforelle,
 Huchen, Stör, Saibling, Karpfen,
 Räucherfische, Forellensülzchen,
 gebeizte Fische, Forellenaufstrich

AUS ALT MACH NEU – Der frühe Vogel spart beim Heizen!



Um langfristig zu sparen, sollte man schon jetzt die Zeit zur Planung für eine Umstellung auf eine neue Heizanlage nutzen. Denn jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die Betriebskosten der Anlage unter die Lupe zu nehmen: Ist der Energieaufwand gerechtfertigt oder gibt es eventuell Möglichkeiten, ihn zu reduzieren? Die Firma Hofer Haustechnik aus Weiz ist auf diesem Gebiet der Spezialist. Denn neben allen gängigen Heizanlagen wie Pellets, Öl, Hackgut oder Luftwärmepumpe bietet die Firma Hofer auch umweltschonende Alternativen wie Solar- und Photo-

voltanlagen an. Servicearbeiten und der Tausch der Heizanlage sollten nicht bis zum Herbst oder Winter warten, denn wenn man jetzt rechtzeitig plant, wird Ihre Anlage im Frühjahr oder Sommer montiert und Sie können dann rechtzeitig mit Ihrer neuen Anlage in die neue Heizsaison im Herbst starten. Aber auch für Häuslbauer ist jetzt der ideale Zeitpunkt, da diverse Kesselanbieter gerade jetzt tolle Angebote haben. Also ganz nach dem Motto: Der frühe Vogel spart beim Heizen, sind die Fachleute von Hofer Haustechnik gerne für einen Beratungstermin für Sie unter: 03172/46085 erreichbar.



Werbung

Mit dem Kobold SP530 von Vorwerk reinigen Sie Ihre Böden wie von Zauberhand!



„Mama und Papa wie macht ihr das?“, fragt die kleine Julia, „dass ihr endlich mehr Zeit für uns habt?“ Die Eltern antworten darauf ganz entspannt: „Der Kobold war wieder hier!“ Was für die kleine Julia eine Märchenfigur ist, ist für die Eltern ein unsichtbarer Helfer! Denn,

wo früher noch Saugen und Wischen angesagt war, hat die Firma Vorwerk eine Weltneuheit erfunden. Mit dem Kobold SP530 ist es mit der 2 in 1 Technologie möglich, das Saugen und Wischen in einem Arbeitsgang wie aus Zauberhand zu erledigen. Mit der Top-Reinigungsleistung gelingt eine gründliche, schonende und nebelfeuchte Reinigung auf allen Hartböden ohne Dampf, egal ob Fliesen, Parkett oder Laminat. Durch die einzigartige Technologie reinigen Sie mit nur 100ml Wasser eine Fläche von 20m²! Mit nur 3 kg ist der Kobold ein echtes Leichtgewicht.

Aber nicht nur bei Familien, sondern auch in Single-Haushalten ist der neue Kobold SP530 ein Partner der nicht mehr wegzudenken ist! Allein über 2000 verkaufte Vorwerkgeräte im Jahr 2014 im Bezirk Weiz sprechen für dieses einzigartige Reinigungsgerät! Bei Vorwerk kaufen Kunden nicht die Katze im Sack. Ihr Vorwerkberater präsentiert Ihnen das Reinigungsgerät bei Ihnen zu Hause! Wenn auch Sie ein Freund von Zeitersparnis und einem tollen Reinigungsergebnis sind, dann kontaktieren Sie Herrn **Walter Gatternig unter: 0676 / 604 85 33** für eine unverbindliche Vorführung.

Werbung

Vital durch den Winter.



KOMBI DAMPFGARER

Backrohr mit Dampfgarer in
einem Gerät.
Höhe 45 und 60 cm

AKTIONSPREIS

AB € 1.699,-



EFF GERÄTE UND
KOCHVORFÜHRUNG

Fr, 20. Feb. 2015
Von 17 bis 19 Uhr kocht ein
einheimischer Spitzenkoch
bei uns im Geschäft. Wir bitten
um telefonische Voranmeldung!

ewe Laufmeterpreis

**Kunststoff matt oder
glänzend**

GELIEFERT UND
MONTIERT

566,-
PER LAUFMETER

Lack Hochglanz

GELIEFERT UND
MONTIERT

745,-
PER LAUFMETER

**Lack Hochglanz
grifflos**

GELIEFERT UND
MONTIERT

799,-
PER LAUFMETER

*gültig lt. „my first by ewe“ Typenliste



Wir setzen Ihre Traumküche in 3D um!



8184 Anger, Oberfeistritz 119
T 03175 2400, www.moebelderler.at

Werbung

BIOSONIE

Irene Rosel



Wechselbeschwerden – Klimakterium auch bei Männern

Bis jetzt sprach man lediglich vom weiblichen Klimakterium, der Begriff trifft aber für beide Geschlechter zu. Das Klimakterium wird in verschiedene Stadien eingeteilt, die Übergänge sind fließend.

Der Wert des Progesterons sinkt bereits in früheren Jahren mehr oder weniger kontinuierlich ab. Ödemneigung, Venenprobleme und depressive Verstimmungen sind meistens die Vorboten.

Die schlimmste hormonelle Änderung stellt dann jedoch der Rückgang des Östrogens dar. Dieses sinkt rasch ab und löst die weiteren typischen klimakterischen Beschwerden aus (Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Libodomangel etc.).

Beim Mann heißt der Begriff: Klimakterium virile, der Testosteronspiegel nimmt jährlich ständig um ca. 2 % ab, somit sind körperliche Hormonmangelerscheinungen bemerkbar.

Bei Biosonie Bioresonanz Irene werden die zuständigen Akupunkturpunkte energetisch stabilisiert. Mit speziell dafür entwickelten Programmen kann punktgenau diesen Mangelerscheinungen entgegengewirkt werden, sodass oft Beschwerdefreiheit auftritt - bei Männern und bei Frauen! Unsere Kunden sind begeistert.

Nähere Informationen bei:
Bioresonanz Irene GmbH;
Birkfeld - Unterwart - Feldbach -
Oberaich/Bruck an der Mur - Mürzzuschlag – Graz - Gleisdorf - Innsbruck;
Tel: 03174/43100 oder 0664/4107410;

www.bioresonanz-irene.at

INNERE MEDIZIN

Dr. Martin Kaiba



**Ihr Internist
erklärt....
....Wissenswertes
aus der Welt der
Inneren Medizin!**

Herzenswärme...

Nun ist es endlich doch noch so richtig kalt geworden, klirrende Kälte, wie man so schön sagt. Irgendwie hält unser Winter doch immer, was er verspricht! Die Heizung brummt, der Teekessel singt! Doch kratzt Ihr Hals oder zeigt sich Ihre Haut schon rissig? Hängt das etwa gar mit der Heizerei zusammen? „Was ist eigentlich gesunde Wärme“? - fragt mich mein lieber Freund Franz auf radiodauerwelle.at. Nun, ohne Wärme kein Leben, das ist klar – aber scheinbar hat die Art der Wärme größten Einfluss auf unsere Gesundheit. Und dabei handelt es sich weniger um eine Frage der Raumtemperatur. Gesundheitlich von besonderer Bedeutung ist hier die Strahlungswärme. Seit der Mensch am Lagerfeuer saß, durchwärmt diese direkte Wärme unsere Knochen. Und nicht von ungefähr ist der Rauchfangekehrer der Glücksbringer im Prosit Neujahr! Denn, wo ein Rauchfangekehrer, da ist auch ein Kachelofen nicht weit. Dieser Ofen ist das Sinnbild für gesunde Wärme! In diesem Falle fragen Sie (ausnahmsweise) nicht nur Ihren Arzt oder Apotheker, ein Schornsteinfeger ist sicher auch in Ihrer Nähe. Oft habe ich mit unserem örtlichen Glücksbringer Rauchfangekehrermeister Günther Stalzer über Kachelöfen gesprochen und in so vielen Häusern könnte diese gesunde Form des Heizens wieder Einzug halten. Auch bei Ihnen ist bestimmt noch ein Kaminschlauch frei! Vergessen Sie dann Staubverwirbelung und kratzenden Hals, trockene Schleimhäute und oft auch die Winterschnupfennase. Nur behagliche Wärme führt zu Wohlbefinden – oder medizinisch gesehen – ist einfach gesund! Lassen Sie doch auch Ihr Neujahrsglück herein: Denn nichts wärmt unser Herz so wie ein Kachelofen! Bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. Martin Kaiba

*Internist im Greenhall Medical Centre
Innere Medizin – Arbeitsmedizin – Komplementärmedizin, Privat und Wahlarzt aller Kassen
Ortenhofenstraße 63
Pöllau im Naturpark Pöllauertal
Tel/Fax: 03335/20579*

TIERKLINIK GLEISDORF

LG TA Mag. Bernd Kraitsy



Kastration von Katze und Kater

Eine Kastration ist ein Routineeingriff, der nicht nur unerwünschten Nachwuchs verhindert, sondern gleichzeitig das Zusammenleben von Katzen und Menschen wesentlich erleichtert. Ziel der Kastration ist es, die weitere Produktion von Hormonen zu verhindern. Dies geschieht durch Entfernung der „Keimdrüsen“. Dabei ist es vollkommen egal, ob es sich um männliche Keimdrüsen, nämlich beide Hoden oder aber um weibliche Keimdrüsen, nämlich die Eierstöcke, handelt. Es werden also sowohl männliche als auch weibliche Katzen kastriert.

Wenn Sie Katzen mit Freigang haben, sind Sie zur Kastration der Tiere gesetzlich verpflichtet, außer es handelt sich um Tiere für geplante Zucht. Katzen werden mit 5- 6 Monaten geschlechtsreif und sollten zu dieser Zeit kastriert werden. Sowohl Kater als auch Kätzinnen verspüren danach weniger Bedürfnis zu streunen und sind somit weniger Gefahren, wie beispielsweise Kämpfen mit anderen Katzen, Autounfällen und Ansteckung durch verschiedene Krankheiten, ausgesetzt. Folglich haben sie dadurch eine deutlich höhere Lebenserwartung. Der Urin unkastrierter Kater beinhaltet hormonell bedingte Geruchsstoffe. Sie markieren mit diesem Urin ihr Revier, d.h. Wände, Einrichtungsgegenstände und Kleidung. Haben sich die Kater diese Verhaltensweise einmal angewöhnt, verlieren sie dieses Verhalten meist nicht mehr, selbst wenn sie anschließend kastriert werden. Fazit: Kater und Kätzinnen sollten kastriert werden, damit sie sich nicht unkontrolliert vermehren, eine längere Lebenserwartung und ein harmonisches Zusammenleben mit ihrem Besitzer haben.

*Tierklinik Gleisdorf-Süd
Pirching 85, 8200 Hofstätten an der Raab
Telefon: 03112 385550*

Ab zweiten Februar bietet die Bioinsel Rosenberger in Weiz auch Öko-Kleidung an!



Neben dem bekannten Produktsortiment von über 8.000 Bioartikeln finden Kunden auch Öko-Kleidung in großer Auswahl in der Hans-Sutter-Gasse 1

War es früher schwierig, sich biologisch und gesund zu ernähren, gehört dies der Vergangenheit an. Denn immer mehr Menschen ist es wichtig, sich biologisch und nachhaltig zu ernähren und zu wissen, welche Lebensmittel sie ihrem Körper zuführen. Ein Paradies für alle Biofans ist die Bioinsel Rosenberger in Weiz: Seit 17 Jahren hat sich der Familienbetrieb dieser Leidenschaft verschrieben. Auf mehr als 400m² werden über 8000 Artikel angeboten, natürlich gibt es auch eine große Auswahl an veganen Produkten. Täglich frisches Obst und Gemüse runden das Sortiment ab. Aufgrund der großen Nachfrage, sich nicht nur gesund zu ernähren sondern sich auch ökologisch zu kleiden, bietet die Bioinsel

Rosenberger ab 2. Februar in einem neu gestalteten Shop auf 50m² Babywäsche bis Erwachsenenbekleidung aus kontrolliert biologischem Anbau. Eine große Auswahl an Unterwäsche, Shirts, Socken, uvm..., natürlich alles FAIR TRADE und mit Naturfarben gefärbt. Für die Kleinen gibt es Ökowindeln sowie Bio Babynahrung. Um Ihre Kleidung auch ökologisch zu pflegen, gibt es bei der Bioinsel natürlich auch ökologische Waschmittel. Das Team der Bioinsel Rosenberger freut sich auf Ihren Besuch! Geöffnet ist die Bioinsel täglich von Mo-Fr von 07:00 bis 18:30 und Sa von 07:00 bis 13 Uhr. Infos über die Bioinsel finden Sie auch auf: www.bioinsel.at, der E-Mail: office@bioinsel.at oder Tel.: 03172 42 0 28.

Werbung



**Stefan H. aus Bruck/Mur -
Bauchschmerzen, Allergie**

Ich hatte wöchentlich starke Bauchschmerzen und sehr starke Allergie-Symptome, dann kamen auch noch Migräne, Sehstörungen und ein Taubheitsgefühl dazu! Bei Biosonie wurde mein ganzer Körper energetisch durchgearbeitet und mit speziell entwickelten Programmen mein Immunsystem energetisch gestärkt. Ich bin begeistert! Meine Beschwerden sind weg, mein Allgemeinzustand hat sich wesentlich verbessert - ich habe keine Schmerzen mehr, es ist kein Vergleich zu vorher!



Biosonie

Bioresonanz Irene

03174/43100 oder 0664/410-7-410



Energetische Hilfestellung bei

- * Allergien
- * Neurodermitis, Hautausschlägen
- * Asthma, Heuschnupfen
- * Entzündungen
- * Rheuma
- * Migräne und andere Schmerzen
- * Darmprobleme (Verstopfung etc.)
- * Schlafprobleme u.v.m.
- * Gewichtsreduktion

Informieren Sie sich auf unserer Homepage - dort gibt es einen interessanten Kundeninformationsfilm.

www.biosonie.at

8 X in Österreich

**Birkfeld
Gleisdorf
Feldbach
Graz
Unterwart
Oberaich
Mürzzuschlag
Völs/Innsbruck**



Werbung

Pischelsdorf

Friedenslichtlauf der Feuerwehren



Mehr als 50 Kinder begleiteten am 23. Dezember im Rahmen einer Spendenaktion der Raiffeisenbank Pischelsdorf die Teilnehmer des Friedenslichtlaufes von der Volksschule bis zum Feuerwehrhaus Pischelsdorf. Bereits zum 14. Mal fand der weihnachtliche Friedenslichtlauf, organisiert von der Feuerwehr Hirnsdorf, nun bereits statt. Die Laufstrecke geht über fast 30km von Weiz, wo das Feuer abgeholt wird, über das Ilztal nach Reichendorf, weiter über Pischelsdorf nach Hirnsdorf bzw. Gersdorf und Großsteinbach. Die Spenden, die unterwegs an den Feuerwehrhäusern gesammelt werden, gehen, wie schon in den vergangenen Jahren, an die steirische Kinderkrebshilfe. Zum ersten Mal gab es auch eine ganz besondere Unterstützung. Die Raiffeisenbank Pischelsdorf-Stubenberg lud alle jungen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger von Pischelsdorf ein, ein kleines Stückchen von der Volksschule bis zum Feuerwehrhaus mitzulaufen. Sie erklärten sich bereit, für jedes teilnehmende Kind Euro 2,- an die Kinderkrebshilfe zu spenden. Das Ergebnis dieser Aktion war überwältigend, über 50 Kinder begleiteten mit ihren Eltern die zahlreichen Läufer bis zum Feuerwehrhaus und ließen dort eine wunderschöne, weihnachtliche Stimmung aufkommen. ■

Fechten - ATUS Weiz

Jugendmeisterschaften



Die Jugendfechter vom Atus Weiz konnten sich bei diesen Bewerben gut in Szene setzen. Allen voran sicherte sich Marie Purkathofer in der Gruppe C / U12 im Damenflorett die Goldmedaille. Klubkollegin Viktoria Walcher holte sich Bronze und Jasmin Mayer belegte den 5. Platz. Bruder Felix Purkathofer holte sich im Herren Florett C / U12 die Bronzemedaille. In der Kategorie Jugend B / U14 wurde Stefan Mauerhofer im Herren Florett mit der Silbermedaille belohnt. Philip Frieß belegte Platz 6 und Keiran Flynn Platz 10. Im Herren Degen B / U14 erkämpfte sich Stefan Mauerhofer die Bronzemedaille. Platz 6 ging wieder an Philip Frieß und Platz 10 an Keiran Flynn. Der Atus Weiz führt wieder Fechtkurse für Anfänger durch. Auskünfte unter Tel. Nr. 03172 / 38212 oder 03172 / 4590 ■

Cafe Weberhaus - Weiz

Versteigerung für Kinderkrebshilfe



Manuela Hofer vom Cafe Weberhaus, selbst das Septembergirl des Body Painting Kalenders von Bettina Fink, veranstaltete einen Benefizabend bei dem das September Bild von ihr versteigert wurde. Heinz Habe moderierte diese Versteigerung und erzielte über 700 Euro für die Kinderkrebshilfe Graz. Neben Manu war noch ein Model des Kalenders da: Michelle, ganz rechts auf dem Foto. Ersteigert hat das Bild Markus von „Foto MAXL Weiz“. Ein Dankeschön an alle, die mit gesteuert haben. Der Kalender ist noch bis Jänner im Cafe Weberhaus erhältlich. ■

Albert Schmuck

Zukunft – Miteinander – Toleranz



Am derzeitigen Ende der Umfahrung von Preding sind drei Niro-Skulpturen des Bildhauers Albert Schmuck in die Betonwand integriert. Diese Personifikationen scheinen in die Richtung der Stadt Weiz zu schreiten. Zeitgerecht vor der Fusion im Jahr 2015 soll diese Symbolik einen wesentlichen Eckpfeiler für dieses Aufeinander Zu- bzw. Eingehen eindrucksvoll hervorheben.

Möge diese Skulptur für die Zukunft mit einem guten Miteinander und Toleranz richtungsweisend in unserem Lande sein. Nur ein Miteinander kann alle in Zukunft stärken, was wirklich allen im ganzen Staat, ja weltweit, stets mehr ins Bewusstsein gerufen werden müsste.

www.bildhauer-schmuck.at ■

Ausstellungsmöbel bis -70%

**Lattoflex-Matratten
Abverkauf -35%**



LP 11.590,-

AP 6.950,00

LP 15.450,-

AP 6.780,00

LP 24.443,-

AP 5.700,00

LP 10.569,-

AP 4.750,00

LP 14.220,-

AP 7.900,00

LP 14.960,-

AP 3.500,00

LP 11.404,-

AP 5.900,00

LP 8.584,-

AP 4.500,00

LP 1.706,-

AP 1.290,00

LP 23.855,-

AP 11.900,00

LP 3.021,-

AP 1.990,00

LP 7.110,-

AP 4.900,00

Abholpreise inkl. 20% MwSt. - ohne Geräte

WOHNEN & HANDWERK

MANNINGER

**KÜCHE
BETT
SOFA**

Manninger Möbel GmbH 8261 Sinabelkirchen 107, Tel.: 0 31 18-22 26-0,
Fax: 0 31 18-22 26-20, manninger@manninger.co.at, www.manninger.co.at

Küchen ganz persönlich

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

GASTKOMMENTAR

Fred Turnheim (ÖJC Präsident)



Pressefreiheit muss gewahrt werden!

Wien - Im Vorfeld zum Akademikerball kommt es bereits zu den ersten Verstößen der Wiener Polizei gegen die freie Berichterstattung. Weil der Österreichische Journalisten Club (ÖJC) die skandalösen Vorgänge bei der Schikanierung von Journalisten, die im Vorjahr unabhängig vom Akademikerball und den sicherheitspolizeilichen Maßnahmen berichten wollten, öffentlich und mehrfach kritisiert hat, werden heuer keine Journalisten und Pressefotografen akkreditiert, die dem österreichischen Journalisten Club angehören. Vielmehr will nun das von Journalistengewerkschaft und Herausgeberverband getragene Kuratorium für Presseausweise im Auftrag der Polizei jene Journalisten aussuchen, die vom Akademikerball unter Polizeischutz berichten dürfen. Tagelange Gespräche des ÖJC mit der Wiener Polizei und dem Innenministerium haben leider nicht zu dem Ergebnis geführt, dass eine unabhängige, journalistische Berichterstattung über die Vorgänge im Platzverbot möglich ist. ÖJC-Präsident Fred Turnheim kritisiert scharf dieses Vorgehen der Landespolizeidirektion Wien. "Dies ist ein glatter Verstoß gegen die Pressefreiheit und die Unabhängigkeit des Journalismus in Österreich, das ist Metternich pur", so ÖJC-Präsident Fred Turnheim in einer Aussendung. Die Anerkennung des Presseausweises von nur genehmen Journalistenorganisationen zeigt das undemokratische Gesicht der Wiener Polizei. Die Polizei kann sich nicht aussuchen, wer ein Journalist ist - oder nicht. Wenn es im Vorfeld des Akademikerballs schon zu solchen unobjektiven Maßnahmen der Wiener Polizei kommt, kann man sich schon jetzt ausmalen, wie diese Polizeibeamten dann unter Stress am Veranstaltungsende fungieren werden. Im Sinne von Karl Kraus, kann man hier nur sagen: "Herr Landespolizeipräsident, treten Sie zurück!"

Österreichischer Journalisten Club - ÖJC
A-1010 Wien, Blutgasse 3,
Tel: +43.(0)1.982 85 55, Mail: office@oejc.at

STEUERBERATUNG Absenger-Rathausky



Aufbewahrungspflichten – was darf weg?

Gerade zu Jahresbeginn stellt sich für viele die Frage: Wie lange muss ich meine Belege aufbewahren? Was darf ich wegwerfen? Die grundsätzliche Aufbewahrungspflicht im Steuerrecht beträgt 7 Jahre, das heißt, Sie dürfen heuer die Belege aus dem Jahr 2007 und älter vernichten. Für einige Unterlagen gibt es jedoch längere Aufbewahrungspflichten:

- Unterlagen, die Grundstücke betreffen, für die Vorsteuer geltend gemacht wurde, sind 22 Jahre aufzubewahren.
- Unterlagen zu Umsätzen im Zusammenhang mit bestimmten elektronisch erbrachten Dienstleistungen, Telekommunikations-, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen sind 10 Jahre aufzubewahren.
- Unterlagen, die ein laufendes Berufungsverfahren, ein gerichtliches oder sonstiges behördliches Verfahren betreffen, sollte man keinesfalls vernichten solange das Verfahren dauert, bzw. bis alle Rechtsmittelfristen abgelaufen sind.
- Personalstammdaten (Name der Dienstnehmer, Beschäftigungszeiten, Berufsbezeichnung usw.) sind 30 Jahre aufzubewahren, da jeder Dienstnehmer einen 30jährigen Anspruch auf Ausstellung eines Dienstzeugnisses hat.
- Unterlagen, die den Kauf eines privaten Grundstücks betreffen, sollte man nicht vernichten, da man sie bei einem späteren Verkauf für die Berechnung des Veräußerungsgewinnes braucht.

Sofern eine vollständige, geordnete, inhaltsgleiche und urschriftgetreue Wiedergabe gewährleistet ist, können die Unterlagen auch elektronisch archiviert werden. Die Frist beginnt nach Ende des jeweiligen Kalenderjahres. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr nach Ablauf des Kalenderjahres in dem das Wirtschaftsjahr endet.

Absenger - Dr. Rathausky
Dr.-Karl-Widdmann-Straße 55, 8160 Weiz
Tel: +43 (0) 31 72 20 61 - 12
wolfgang.rathausky@absenger-rathausky.at
www.absenger-rathausky.at

IT-SERVICE Andreas Rieger



Vorsicht, Computerviren!

Das Internet steckt voller Gefahren. Ein falscher Klick kann ausreichen, um den Rechner mit Viren, hinterhältigen Trojanern oder nervigen Würmern zu verseuchen. Die neueste Trojaner-Generation schleust sich über infizierte Web-Seiten ein, sperrt den Zugriff zum Rechner und verlangt Lösegeld für dessen Freischaltung. Auch besser bekannt als Gema-Trojaner, Bundespolizei- oder BKA-Virus. Doch statt zu zahlen, kann man sich die Hoheit über den Computer auch wieder zurückerobern. Da sich die meisten PC-Schädlinge allerdings tief im System einnisten, können sie im laufenden Normalbetrieb weder erkannt noch entfernt werden. Eine Überprüfung mit einem bzw. mehreren unterschiedlichen Virenskannern ist dann der letzte Ausweg vor der Neuinstallation des Systems. Der Virenskan sollte aber unbedingt im abgesicherten Modus und zusätzlich über eine dafür geeignete Start-CD ausgeführt werden! Dazu muss zuvor das Programm auf eine CD gebrannt oder einen USB-Stick kopiert werden, von dem man anschließend den Rechner startet. Beim Überprüfen des Computers sucht der Scanner nicht nur nach Viren und Malware im Windows-System, sondern deckt auch sogenannte Rootkits auf, die sich gut verstecken und beim Hochfahren des PC unbemerkt ausgeführt werden. Das beste Resultat erreicht man, indem man mit mehreren unterschiedlichen Virenskannern nacheinander arbeitet. Das System ist anschließend neu durchzustarten und wieder zu überprüfen, bis kein Virus mehr gefunden wird. Wir unterstützen Sie dabei natürlich gerne! Dies und andere Computersowie Elektronik-Reparaturen werden von uns fachmännisch durchgeführt! Andreas Rieger - 1Acomputer, für Reparaturnetz.



Info und Annahme:
Dr.- Karl-Renner-Gasse 8 Weiz
Tel: 03172/68729



Weizer Fasching 2015

Fr., 6. und Sa., 7. Februar • Kunsthaus Weiz
18. FASCHINGSSITZUNG

Einlass: 18.30 Uhr • Beginn: 19.30 Uhr • VVK 16,- € • Abendkasse 18,- €
Karten & Tischreservierung: Servicecenter für Tourismus und Stadtmarketing.
Besucher mit Faschingshut, -nase oder -kostüm werden mit 2,- € belohnt

Do., 12. Februar • 16 Uhr • Weizer Hauptplatz
RATHAUSSTURM

Di., 17 Februar • 14 Uhr • Weizer Hauptplatz
GROSSER FASCHINGSUMZUG

Hauptplatz • Klammsstraße • Elingasse • Südtirolerplatz • Bismarckplatz • Karl-Renner-Gasse • Hauptplatz
Anmeldung & Info: Servicecenter für Tourismus und Stadtmarketing, Tel.: 03172/2319 650



Werbung

Weizer Fasching

War der vergangene Fasching fast zu lang, ist er 2015 wiederum sehr kurz. Umso früher heißt es mit den Vorbereitungen zu beginnen, nicht nur für uns, sondern auch für alle Aktiven beim Faschingsumzug. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir wieder eine so starke Teilnahme verzeichnen könnten.

Gestartet wird wieder mit der 18. Faschingssitzung, die am 6. und 7. Februar im Kunsthaus stattfinden wird. Das bewährte Team mit den Gauklern, Stierhansls Bauernbühne & Freunde, der Weizer Mädchengarde, den Weizer Hexen sowie dem Schopperballett werden unter der Regie von Hannes Steinwender für beste Stimmung sorgen. Einlass ist um 18.30 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Karten und Tischreservierung: Servicecenter für Tourismus und Stadtmarketing. VvK € 16.- / AK € 18.-. Besucher mit Faschingshut, -nase oder -kostüm werden mit € 2.- belohnt. Bei Reservierung eines Elfertisches gibt es wieder zwei Flaschen Wein gratis. Viel Spaß wird's auch beim traditionellen Kindermaskenball der Weizer Kinderfreunde am Sonntag, dem 15. Februar ab 14 Uhr im Weizer Kunsthaus für unsere Kleinsten geben.

Der Faschingsumzug findet wieder am Faschingsdienstag, dem 17. Februar mit Beginn um 14 Uhr statt. Anmeldung zum Faschingsumzug sind beim Servicecenter für Tourismus und Stadtmarketing (Tel. 03172/2319-650) erbeten. Danach gibt es natürlich wieder Party in den meisten Lokalen der Innenstadt.

...da geht Ihnen
ein Licht auf!

LEUCHTENPARADIES

Licht- wochen -20%

außer auf Aktionen
und LED-Leuchtmittel

2. - 14. 2. 2015



Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 8:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 8:00 – 12:00 Uhr

LEUCHTENPARADIES WIEDENEGGER

Siegfried Esterlgasse 17, 8160 Weiz, 03172 6266

www.leuchtenparadieskg.at

Werbung

Gedanken zur Zeit



Gedanken zur Zeit. Bis jetzt waren das, dem Titel der Kolumne entsprechend, immer Gedanken zu jener Zeit, in der wir alle leben. Und plötzlich gibt es da, ob man will oder nicht, nur noch die persönlichen Gedanken zur eigenen Zeit. Man ist dem privaten, letztlich egoistischen Kreisen um sich selbst bei allem Arbeitswillen, aller Disziplin, ziemlich hilflos ausgeliefert.

Zu Weihnachten ist die Großmutter gestorben. Nach langer, schwerer Krankheit, im unglaublichen 97. Lebensjahr. Eine Gnade, sagen viele. Sicher. Und trotzdem! Ein Mensch, der immer da war, ist weg. Der Verstand kann diese Tatsache beinahe akzeptieren. Der Kopf, immer schon logischer Rationalist, wurde zudem jahrzehntelang gefüttert, mit Wissen über etwas, von dem es letztlich kein Wissen gibt. Wissen vom Tod. So viele Bücher darüber gelesen, aus allen um das Thema kreisenden Bereichen, Medizin, Religion, Philosophie - was hat es geholfen? Nichts. So viele Romane und Geschichten verschlungen, zahllose Gedichte vorauswendigt, verinnerlicht, einverleibt, als könnte man sich dadurch wirklich vorbereiten auf den Verlust und das entsetzliche Niemehrwieder danach. Ganz im Sinne Rilkes, der notierte: "Sei allem Abschied voran, als läge er hinter dir." Nur: Es gelingt nicht. Man kann den Schmerz nicht proben, die Trauer nicht wohllosiert vorwegnehmen, ihn nicht üben, den Umgang mit dem Leid. Selbst in der unmittelbaren Auseinandersetzung damit sagt man stets "man". Denn wenn man "ich" sagt, tut es noch mehr weh. Und man schreibt über "die Großmutter", denn wenn das kleine, lautmalersche Wort "Oma" da steht, erstickt man schon fast an der eigenen Kindheit, den unzählbaren Erinnerungen, der großen Zeit, die WAR, für Cannetti beispielsweise war der Tod sehr alter Menschen angesichts der Tatsache, dass damit ein so langes, erlebnisreiches Leben zu Ende geht, besonders tragisch.

Im Hier und Heute aber kann man in solchen Fällen nicht zwingend auf übergroße Anteilnahme hoffen. Irgendwann müssen schließlich alle einmal sterben, und sehr viele werden leider lange vor der Zeit schon aus dem Leben gerissen. Da ist die Faszinoslosigkeit einfach größer. So viele junge Menschen müssen auf gewaltsame Weise oder durch heimtückische Krankheiten sterben und lassen verzweifelte Kinder, Partner oder Eltern zurück. Und Kinder hinterlassen durch ihren Tod eine ewige, unbegreifliche Lücke im Leben ihrer Familien. Eine Lücke, die keine vernünftige Erklärung kleiner machen, kein angemessener Trost bedecken könnte. Sehr alt und sehr krank sterben - das müsste doch eigentlich hinzunehmen und auszuhalten sein. Denkt man. Dachte man, ehe es einen selbst betraf. Nun ist man scheinbar mitsamt seinen Gedanken aus jeglicher Zeit gefallen und versteht zum ersten Mal die Wucht von W.H. Auden's berühmtem Trauergedicht 'Stop All The Clocks!', das mit der

Aufforderung beginnt: "Anhalten, alle Uhren, Telephone abstellen" und weitergeht mit den Zeilen: "Es war mein Norden, mein Süden, mein Ost und mein West/ meine Arbeitswoche, mein Sonntagsfest/ mein Mittag, meine Mitternacht, mein Gespräch, mein Gesang..." - Es war der Alltag, könnte man noch ergänzen, das Leben, die trügerische Gewohnheit. Jetzt fehlt: alles. Nur die Gedanken nicht.

Die kann man leider nicht anhalten wie eine Uhr oder abstellen wie das Telefon. Die erinnern sich nun scheinbar um die Wette und beschwören ein quälendes Mosaik aus Bildern herauf, von früher einmal und gestern noch, von längst vorbei und eben erst. Nein, noch ist die Erinnerung nicht Jean Pauls "Paradies, aus dem man nicht vertrieben werden kann." Noch gleicht sie eher einer Hölle, der nicht zu entrinnen ist. Ihrem Wunsch entsprechend starb sie zuhause, im eigenen Bett, inmitten ihrer liebsten Menschen. Schön, werden da viele sagen. Aber nicht alles Natürliche ist zugleich schön. Und leicht schon gar nicht. Aber das muss vielleicht gar nicht sein. Loslassen, egal von welcher Seite, ist wohl immer eine schwere Lektion. Wie Trauer eben hartnäckig um sich selber kreist. Was dem Verstorbenen vermutlich eine "Erlösung" war, ist dem Angehörigen nur bittere Auf- oder Ablösung im Sinne von Entwurzelung und Verlust jeglichen Halts. So blättert man teilnahmslos durch den Stapel lange liegen gebliebener Tageszeitungen. Manche Meldung springt einen an. Verschollenes Flugzeug. Totes Kind. Zehn Jahre nach dem Tsunami, der Hunderttausenden das Leben gekostet hat. So viel Leid! Unglückliche Menschen, furchtbare Schicksale. Für immer zerstörte Leben.

Auf ewig traumatisierte Seelen. Und dagegen soll man den Tod der hochbetagten Großmutter halten? - Warum nicht?! Es verliert schließlich jeder jeden nur ein einziges Mal, und das für immer. Eine Trauer gegen die andere aufzurechnen funk-

Meine Oma ist gestorben.

tioniert nicht. Möglicherweise ist es immer derselbe Schmerz. Mit jedem Tod geht eine ganze Welt unter. Zurück bleibt nur der Verlust, und der ist jedesmal absolut. Dass die Lebenserwartung der Weltbevölkerung, wie nun in London errechnet wurde, mittlerweile auf 71,5 Jahre gestiegen ist und die eigene Oma diesen Durchschnitt um ein sensationelles Vierteljahrhundert überlebt hat, ist kein echter Trost. So wie es auch keinen Trost gibt für die

letzten Dinge, die als stumme Zeugen des Irdischen dageblieben sind: Medizinische Hilfsmittel, Medikamente, zuletzt getragene Nachthemden. Die Haarbürste, das Trinkglas, die warmen Socken. Die Brille, die auf der letzten von ihr gelesenen Wochenzeitschrift liegt. Das Brückenrätsel darin ist zum ersten Mal nicht gemacht. Ein paar Seiten davor sagt die Schauspielerin Lilian Klebow im Interview sie möchte, dass ihre Tochter zu Weihnachten immer eine Sache hergibt. Diesmal war es keine Sache. Es war die Großmutter, die man selber hergeben musste. Dass man die erste Radiosendung im neuen Jahr nicht über gute Vorsätze, Winterferien oder Frühlingssehnsucht geschrieben hat, sondern über sie, das muss erlaubt sein. Es ist die allererste Sendung, die die Oma nicht mehr hört. Oder, nein, hoffentlich doch! Nur halt auf einer anderen Frequenz...


SEAT

FOLLOW US ON:


 WWW.SEAT.AT
 WWW.CLUBSEAT.AT

**SEAT
 MACHT
 JUNG!**
**MAN IST NUR
 ZWEIMAL JUNG.**

**PORSCHE
 BANK**
DER SEAT IBIZA.
JETZT MIT € 750,- SEAT-MACHT-JUNG-BONUS SCHON AB € 9.240,-

Verbrauch: 3,4-5,9 l/100 km. CO₂-Emission: 88-139 g/km. Symbolfoto. Unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt. und NoVA. Der angegebene Bonus besteht aus SEAT-macht-jung-Bonus und Porsche Bank Finanzierungsbonus. SEAT-macht-jung-Bonus bis zu € 1.000,- (Höhe von Modell abhängig) gültig bei Neuwagenkauf und Zulassung bis 31.3.2015. Nur bei teilnehmenden Betrieben. Porsche Bank Finanzierungsbonus gültig bis 31.03.2015 (Kaufvertrags-/Antragsdatum) bei Porsche Bank Finanzierung. € 1.000,- Bonus für Neuwagen (ausg. Mii und Ibiza € 500,-), Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Ausgenommen Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stand 12/2014. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kartellierter Nachlass inkl. MwSt. und NoVA und wird vom Listenpreis abgezogen.


SEAT HARB WEIZ

Weiz - Werksweg 104 - Tel. 03172 / 3999

www.seat-harb.at


Nachruf für zwei besondere Journalisten

Sie werden uns fehlen...



Kurt Kuch liebte die Musik. Er war selbst jahrelang in der Stadtkapelle Oberwart aktiv und machte auch als DJ immer eine gute Figur.

OBERWART. Kurt Kuch - dieser Name war seit Mitte der 90er Jahre vor allem verbunden mit Aufdeckerjournalismus. Unbeirrt, hartnäckig und zielstrebig hatte es sich der Oberwarter zur Aufgabe gemacht, Korruption und Skandale aufzudecken und dort hinzuschauen, wo andere weggeschaut haben. Egal, ob Telekom-Skandal, Hypo-Pleite oder Ungeheimheiten bei der BEGAS - Kurt Kuch brachte so manche Wahrheit ans Licht und so manche Person des öffentlichen Lebens vor Gericht. Begonnen hat seine Laufbahn vor 20 Jahren als Pressesprecher des „Verein Roma“, just zu jener Zeit, als Oberwart, das Burgenland, ja ganz Österreich, von den Bombenattentaten in der südburgenländischen Gemeinde erschüttert wurden. Seit dieser Zeit setzte er sich auch immer wieder vehement für den Kampf gegen rechtes Gedankengut ein. Mit demselben Mut und derselben Entschlossenheit stellte er sich dann auch öffentlich dem Kampf gegen den Lungenkrebs. Das Lied „Krieger“ von den „Fantastischen Vier“ wurde dabei seine Hymne.

Aber Kurt Kuch war noch mehr als ein Journalist - er war Ehemann, Vater, Sohn, Bruder, guter Freund. Er war begeisterter Vespafahrer, er liebte es, die Geschichte seiner Heimat zu erforschen oder stundenlang bei einem Kaffee über Dies oder Jenes zu plaudern. Legendar waren auch seine Einsätze am Griller, keiner konnte ein Stück Fleisch mit so viel Hingabe braten, wie er. Kurt war es auch, der mit den „Kamapartys“ vielen ein Stück ihrer Jugend bewahrt hat. Die Musik der damaligen Kultdiskothek, das Lebensgefühl der frühen Jahre, all das genoss er mit Gleichgesinnten.

Am Samstag, dem 3. Jänner, hat ein großes Kämpferherz aufgehört zu schlagen.

von Eva-Maria Leeb



Hier beim Warmup für die Kamaparty mit Ewald Tatar



Foto: Jürgen Radspieler

Die "Krone"-Familie steht unter Schock: Werner Kopacka (64), seit mehr als 38 Jahren eine der prägenden Persönlichkeiten der Krone Redaktion ist tot. Manchmal fehlen auch Journalisten die Worte, um einen Verlust zu beschreiben. Einfach, weil er so unbeschreiblich groß ist. Dennoch: der Versuch eines Abschieds...

Es erwischt immer die Guten, und der Werner Kopacka war so ein Guter. Die Herzenswärme, die er ausstrahlte, war legendär. War er einmal zwei Tage lang nicht in der Redaktion, gab's für alle Kollegen eine feste Umarmung und dieses einmalige gewinnende Lachen, das tief aus seinem Inneren kam und ansteckend war. Ja, man muss es noch einmal sagen: Der Werner Kopacka war ein guter Mensch. Und ein Vollblutjournalist. 1950 in Großlobming geboren, kam er über die "Neue Zeit" zur "Krone"; das war bereits 1976. Mehr als 38 engagierte und leidenschaftliche Jahre blieb er uns und seinen Geschichten treu. Seine Geschichten, seine Berge. Auf ihnen war er zu Hause - und zwar ganz oben. Als Berichterstatter begleitete er Reinhold Messner und Peter Habeler bei jener legendären Himalaja-Expedition, als sie als erste Menschen ohne zusätzlichen Sauerstoff den Mount Everest bestiegen. Das waren Storys nach seinem Geschmack. Für ihn, den Abenteurer, ging es immer darum: dabei sein und viele Leser daran teilhaben lassen. Den Atlantik mit dem Segelboot überqueren? Warum nicht? Der Werner war dabei... So war er natürlich auch eine Fundgrube der herrlichsten Anekdoten aus aller Welt. Seine Geschichte, als er selbst einmal vier Stunden in einer Gletscherspalte steckte: unglaublich - aber wahr! Einmal wollte er uns alle Länder aufzählen, die er schon bereist hatte; erst nach etwa 60 Ländern kam er langsam ins Stocken...

"So nebenbei" schrieb er Abenteuerbücher über seine Expeditionen; auch über seinen Freund Arnold Schwarzenegger. Mit dem war der Werner wirklich eng befreundet. Und nur Werner schaffte es, den Grat zwischen Freundschaft und Reportage zu gehen. Und umgekehrt ließ "der Arnie" nichts über "seinen Wörner" kommen. Wofür dieser großartige Werner Kopacka aber wirklich gelebt hat, das war seine Familie, seine Frau Ramani und seine vier Kinder.

Seit vielen Jahren machte er den "Chef vom Dienst" der "Steirerkrone", gewissenhaft bis zum letzten Beistrich.

Werner Kopacka ist unter tragischen Umständen aus dem Leben geschieden. Das ganze Mitgefühl gilt seiner Familie.

Quelle: Krone.at



Ski-Waldheimat
St. Kathrein am Hauenstein

HAUERECK

Schneetelefon: 03173 2266 od. 2335 - www.ski-waldheimat.at

Hauereck Schilift Betriebs-GmbH & Co KG | 8672 St. Kathrein a.H. | Obere Zell 217

WE ARE FAMILY!

HEIßT ES BEI UNS AM ASCHERMITTWOCH DEN 18. FEBRUAR

SONDERPREIS FÜR FAMILIEN BZW. SINGLES MIT KINDERN!

- TAGESKARTE ERWACHSENEN: **19 EURO / TAG**
- TAGESKARTE JUGEND: **13 EURO / TAG**
- TAGESKARTE KIND: **10 EURO / TAG**

Ihr Hauereck-Team

(Voraussetzungen: mind. 1 Erwachsener und 1 Kind)



Wir hoffen auf entsprechendes Wetter und würden uns freuen Sie begrüßen zu dürfen.

SCHAFBÄUERIN

Karina Neuhold



Unsere Umwelt ist nur geliehen!

Das neue Jahr hat begonnen und viele gute Vorsätze wurden gefasst. Manche werden vielleicht nach kurzer Zeit wieder in Vergessenheit geraten oder als vergeblich abgebrochen.

Wir sind in der glücklichen Lage von allem zu haben, was wir zum Leben brauchen.

In einigen Bereichen haben wir sicher auch schon zu viel! Meistens auf Kosten unserer Natur. 1/3 der weltweit produzierten Lebensmittel landen nicht auf unseren Tellern, sondern werden entsorgt. Aber das geht ja recht praktisch. Wo bei uns die Entsorgung zu kostspielig ist, bringen wir den Sondermüll in Entwicklungsländer, die verbrennen dann alles Mögliche und sortieren danach die Edelteile aus. Sehr bedenklich ist auch der Zustand unserer Weltmeere, da ist schon so viel Plastikmüll, dieser wird dann von den Tieren in feinsten Form aufgenommen.

Mit Kärnten haben wir ein Beispiel schon vor der Tür. Die Industrie scheidet Schadstoffe aus und alles, ob Tier oder Pflanze, ist mit zu hohen Belastungen nicht mehr genießbar. Nein, sogar als bedenklich und gesundheitsgefährdend eingestuft.

Wir sollten uns alle als Vorsatz nehmen, unsere Umwelt zu schützen. Ein etwas nachhaltigeres Denken würde da schon viel bewegen. Unsere Natur ist nur geliehen und wird an unsere Kinder weitergegeben. Nur unser bewußtes Handeln erhält den Kindern eine lebenswerte Umwelt.

Ich wünsche Ihnen für 2015 Glück und Gesundheit für Haus und Hof, Ihre Schafbäuerin Karina Neuhold

wohlig@karinas-wollwelt.at
Tel: 0664/4473404

KRÄUTERPÄDAGOGIN

Barbara Kahlhammer



Rettich

Volksnamen: Radi, Bierradi, Bierrettich
Rettich gibt es in vielen Formen und Farben; bei uns sehr beliebt ist das Radieschen, das zu den weißen und roten Sommerrettichen gehört oder der weiße Radi, der eingesalzen und zu Spiralen geschnitten mit einem guten Butterbrot eine köstliche und vor allem gesunde Jause ergibt. Sehr wohlschmeckend ist auch Radisalat mit geschabtem Rettich, Essig und Kernöl. In der kalten Jahreszeit, wenn Verkühlung und Husten uns plagen, greifen wir gerne auf die heilsamen Kräfte des Rettichs zurück. Eine schwarze Rettichknolle, ausgehöhlt und mit Honig oder Kandiszucker gefüllt, ergibt über Nacht einen gesunden Hustensaft, den auch Kinder nicht ungern einnehmen. Die gesundheitsfördernden Eigenschaften des Rettichs ergeben sich aus seinen besonderen Inhaltsstoffen. Er enthält viele Vitamine, vor allem Vitamin C, Mineralstoffe, ätherische Öle und Senfölglykoside und wirkt laut Volksmedizin antibakteriell, sekretionsfördernd und harntreibend. Auch bei Leber- und Gallenbeschwerden behandelte man seit altersher mit Rettich oder Rettichsaft.

Abzuraten ist aber die Einnahme und der Verzehr von Rettichsaft bei Verdacht auf ein Steinleiden. Die Erkrankung könnte möglicherweise durch den Genuss der Rübe akut werden und zu großen Schmerzen führen. Hildegard von Bingen schreibt über den Rettich: "Gegessen reinigt er das Gehirn und vermindert die schädlichen Stoffe in den Eingeweiden. Denn wenn ein starker und fetter Mensch Rettich isst, heilt er und reinigt innerlich. Den Kranken aber schädigt er. Wer viel Schleim hat, pulverisiere den Rettich und er koche Honig und Wein und gebe das Pulver hinzu. Er trinke es nach dem Essen und nüchtern und dieses Pulver wird ihn vom Schleim reinigen." Starten Sie also mit der wertvollen Kraft gesunder Nahrungsmittel in ein neues und hoffentlich gesundes Jahr.

Das wünscht Ihre Kräuterpädagogin
Barbara Kahlhammer
b.kahlhammer@gmx.at

REISELUST

Komm. Rat Alfred W. Dunkl



KIKERIKI! Weckruf Urlaubsreise

KIKERIKI der Weckruf für eine unbeschwertere Urlaubsreise, wer könnte Ihnen hier wohl besser mit Rat & Tat zur Seite stehen als KoR. Alfred Dunkl. Mehr als 18 Jahre Fachgruppenobmann in der Wirtschaftskammer und zuständig für 335 Reisebüros in der Steiermark, hat er mit Ende 2014 sein Amt übergeben und geht mit voller Energie seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Reisen nach. Über 40 Jahre ist Alfred Dunkl nun schon in der Reisebranche tätig und über 20 Jahre leitet er mit Top-Mitarbeiterinnen das ABS REISEBÜRO in Graz. Ausgezeichnet als Reiseveranstalter sowie mit dem Gütesiegel der steirischen Reisebüros.

Ob es um Ihren Eintages-Betriebsausflug oder um Ihre Urlaubs-, oder Hochzeitsreise oder um Kreuzfahrten, Flugpauschalreisen, Linienflüge, Busgesellschaftsreisen, Städteflüge oder Hotelreservierungen geht, Sie sind im ABS REISEBÜRO bestens aufgehoben. Speziell ausgearbeitete Safaris für Einzelreisende oder Kleingruppen, USA- oder Australien-Reisen, Dunkl begleitet teilweise auch seine Gruppen selbst (Namibia 14. – 28.8.15) oder den Tagesflug zum Genfer Automobilsalon am 10. März 2015. Speziell geschulte Mitarbeiterinnen: Frau Cornelia KAINRADL und Frau Beatrice REICHER beraten sie gerne.

Auf die Frage, wie A. Dunkl zu Internetbuchungen steht, kommt die spontane Antwort: Fehlerquelle zu groß – Beratung kaum vorhanden, Beschwerdequote steigend, positive Bearbeitung null, als Informationsquelle sehr gut, es ist auf jeden Fall besser, einen direkten Ansprechpartner zu haben. Planen Sie Ihre nächste Reise und vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir beraten Sie als wäre es unser eigener Urlaub. Neben der Top-Beratung spricht ein weiterer Aspekt für das Buchen im Reisebüro – die Sicherheit. Wer kümmert sich um die am Flughafen gestrandeten Reisenden? Richtig, der Reiseveranstalter. Wen kann man zu Hause jederzeit kontaktieren, wenn am Urlaubsort etwas nicht stimmt? Natürlich das Reisebüro, bei dem man gebucht hat und sich sofort um Verbesserung bemüht. KoR Alfred und die Mitarbeiter freuen sich wirklich, Ihren Urlaub mitgestalten zu können.

ABS Reisebüro

Conrad v. Hötzendorfstr. 57
8010 Graz, 0316 / 84 25 62
office@absreisebuero.at



DIE PROFIS BEI UNFALLSCHÄDEN! Alles aus einer Hand!

**VORHER****NACHHER**

UNSERE LEISTUNGEN

KFZ-Lackierung



Karosseriereparatur



Kleinschadenreparatur



Hagel + Dellen-Reparatur



Scheibentausch + Reparatur



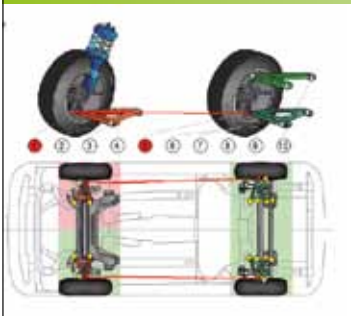
Autopolitur



Klima-Service



Spurvermessung



Abschleppdienst



Ersatzfahrzeuge



Unfall-Schadensabwicklung



TOBISCH

KFZ-SPENGLEREI-LACKIEREREI

**DIREKTABRECHUNG
MIT ALLEN
VERSICHERUNGEN**

**REPARATUR ALLER MARKEN
MIT ORIGINALTEILEN**

Der Rohrbacher Stocksport hat einen Namen: Emil Meimer



60jähriges Bestandsjubiläum des Stock- und Eisschützenvereines Rohrbach an der Lafnitz, 40 Jahre Knödelkegeln im GH Spörk und 30 Jahre Dorfmeisterschaften feierte der Rohrbacher Traditionsverein im abgelaufenen Jahr. Emil Meimer sen. war der „Mann der ersten Stunde“. Die Begeisterung, die man dem 82 jährigen „Stockschützen - Urgestein“ sprichwörtlich ansehen

kann, wenn er von „seinen Eisschützen“ erzählt, vermittelt dem Zuhörer das Gefühl, als wäre er glatt als „Eisstock“ geboren! Die erste Eisbahn entstand 1954 dort, wo sich der heutige Rohrbacher Kindergarten befindet.

Da damals klimatisch bedingt ein „Winter noch wirklich ein Winter war“, wurde natürlich nur auf Natureis geschossen. Als Schutz vor starker Sonneneinwirkung wurden um den gesamten Platz Tannenbäume gesetzt. Nach den Obmännern Franz Feutl, Franz Holzmann und Alois Königshofer wurde Franz Hengel 1986 zum Obmann gewählt und Emil Meimer zu seinem Stellvertreter. Zwei Jahre später hieß der Obmann Peter Glatz und seit 1996 bis heute fungiert Emil Meimer als Obmann. Als die interessantesten und unvergesslichsten Ereignisse des Klubs bezeichnet Emil das Knödelschießen gegen die Eichberger Schützen mit dem darauffolgenden „Knödelball“, der jährlich abwechselnd im GH Spörk und darauf im GH Kohl oder im ehemaligen GH Haider stattgefunden hat. Die Dorfmeisterschaften fanden anfangs am Eisplatz neben dem GH Spörk statt und das Knödelkegeln, auf steirisch „Loambudelkegeln“, findet seit Beginn an bis heute ebenfalls im GH Karl Spörk statt. Wetterbedingt wurde 1979 mit Unterstützung der Gemeinde neben dem „heutigen alten Fußballplatz“ eine Asphaltbahn errichtet, die noch heute in Betrieb ist.

Zuvor wurde nur im Winter geschossen, und zwar in der damaligen „Bezirksliga Nord.“ Ein paar Mal wurde auch der Aufstieg in die Gebietsliga geschafft. Rohrbach stellte damals mit zwei Allgemeinen-, einer Damen- und einer Mixmannschaft gleich 5 verschiedene Klassen.

Emil Meimer ist seit Bestehen des Rohrbacher Sportvereines (25. März 1950) dort Mitglied sowie auch bei den Eichberger und Limbacher Eisschützen. Abgesehen von den Mitgliedschaften ist er einer, der auch überall tatkräftig mitgearbeitet hat, wenn er gebraucht wurde – und – man hat ihn sehr oft gebraucht. Menschen dieses Schlages findet man heutzutage nur äußerst selten und daher darf man ihn als ganz großes Vorbild bezeichnen – und das nicht nur für die Jugend!

Quelle: Radio Dauerwelle

Wirtschaft in Ratten

Gastkommentar von Vinzenz Harrer



Ratten und das Obere Feistritztal mag für die einen im hintersten Zipfel des Bezirkes Weiz und der Steiermark liegen, für die anderen ist es der Mittelpunkt ihres Lebens und Wirkens.

Gerade wenn man sich die Wirtschaft ansieht, hat Ratten mit seinen knapp 1.300 Einwohnern einiges aufzuweisen. Im zentralen Ort des Oberen Feistritztales gibt es nicht nur wichtige Nahversorgungsbetriebe sondern einige „Diamanten“, die auch einen steiermarkweiten Vergleich nicht zu scheuen brauchen. Als Beispiele erwähne ich die Firmen Horn, Herbitschek und Wegerer, die größten Arbeitgeber in der Region. Für diese Betriebe ist Ratten der Mittelpunkt und Ausgangspunkt von Produkten, die österreichweit und darüber hinaus gefragt sind. Regionen können sich nur entwickeln, wenn es ausreichend Arbeit und Bildung gibt. Eine der modernsten Ausbildungsstätten Österreichs steht in Ratten! Ing. Markus Horn hat für eine, weit über die Grenzen hinaus beachtete, Lehr- und Ausbildungswerkstätte sehr viel Geld in die Hand genommen, um den Menschen in dieser Region Bildung, Arbeit und Einkommen zu geben. Ich hoffe, dass sich alle Bewohner in und um Ratten und die regionalen Politiker bewusst sind, welche Bedeutung eine funktionierende und bodenständige Wirtschaft für die Region hat. Sehr oft werden Unternehmen und die damit verbundenen Arbeitsplätze als selbstverständlich angesehen. Ihre Wichtigkeit erkennt man oft erst dann, wenn sie nicht mehr vor Ort sind. Leitbetriebe haben eine besondere Bedeutung, sie sind nicht nur die wichtigste Einnahmequelle für eine Gemeinde, sondern jeder Arbeitsplatz eines Leitbetriebes sichert im Schnitt 1,5 weitere Arbeitsplätze in der Region. Regionale Arbeitsplätze sind das einzige wirksame Mittel gegen Abwanderung und die Werterhaltung von öffentlichen Einrichtungen, Immobilien aber auch Grundstücken. Wenn wir wollen, dass auch in Zukunft Menschen in peripheren Regionen wie dem Oberen Feistritztal wohnen wollen, müssen wir dafür Sorge tragen, dass es ausreichend Arbeits- und Ausbildungsplätze gibt.

Allen Betrieben, die in Ratten und Umgebung tätig sind, gilt damit höchster Respekt und größter Dank. Sie sichern die Lebensqualität und das Auskommen der Menschen vor Ort.

Quelle: Aussendung "Zukunft in Ratten"



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at
Mobil: 0664 / 39 60 303
8200 Gleisdorf
Fürstenfelder Straße 35

Mobileshop Kahr - Birkfeld: Wir gratulieren den Gewinnern!



3. Preis: Victoria Heiling aus Pöllau



Marianne und Helmut Kahr mit den zahlreichen Einsendungen

Wir gratulieren herzlichst!

Das Gewinnspiel unserer sehr gelungenen Firmenreportage (letzte Kikeriki-Ausgabe) war ein voller Erfolg und hat uns große Resonanz beschert!

- 1. Preis: Samsung Galaxy Note 4
- 2. Preis: € 30.- Warengutschein
- 3. Preis: € 20.- Warengutschein

- 1. Preis: Pusterhofer Herbert aus Mürrhofen
- 2. Preis: Wurm Angelika aus St. Kathrein/H.



Jetzt gratis LTE sichern.

Nur noch
bis
31. Jänner



**Mit dem Hui Flat 20 Tarif.
Unlimitiert surfen um nur 20€ / Monat.**

Es geht auch anders.

20€ Servicepauschale/Jahr. 69€ Aktivierungsentgelt. 24 Monate Mindestvertragsdauer.
3WebCube 3 um 29 € bei Neuanmeldung zum Tarif Hui Flat 20. Details: www.drei.at



Mobileshop Kahr GmbH
Edelseestraße 41, 8190 Birkfeld
mobile: +43 676 6901020
www.mobileshop-kahr.at



Zur Erinnerung

Nachdenkliche Sätze zur Politik



Österreich hat die höchste Arbeitslosigkeit (Jänner 2015) seit 1953. Jeder 10. Österreicher ist davon betroffen. Österreich gehört bereits zu den EU Schlusslichtern, was die wirtschaftliche Entwicklung angeht. Österreichs Firmenabwanderungen durch immer neue Steuern bedeuten auch Kapitalflucht und so nimmt die Arbeitslosigkeit weiter zu. Österreichs BUNDES-PRÄSIDENT Dr. Heinz Fischer (SPÖ nahe) stärkt Bundeskanzler Faymann den Rücken, wenn es um neue Steuern geht. Österreich wird man neben Griechenland, Frankreich, Italien, Spanien und Portugal wohl auch bald RETTEN müssen? Österreichs Politiker werden immer schwächer, gemeinsam mit der EU, wo bereits 80% der österreichischen politischen Entscheidungen getroffen werden. Viel Geld (240 Mrd. Euro) gab es bereits für Griechenland und nun ist wieder ein Schuldschnitt angedacht. Griechenland ist mit ca. 350 Milliarden Euro verschuldet. Wann endet unsere Solidarität?

Die Ukraine ist kein EU Land und trotzdem wurden 27 Milliarden Dollar zugesagt. Die EU versprach bis zum Jahr 2020 11 Milliarden Euro. Die Goldreserven der Ukraine sind spurlos verschwunden. Die Militärausgaben wurden verdoppelt.

Die ÖVP soll angeblich in der Steiermark die Bürgermeisterpartei sein. Wahrscheinlich wird es bald heißen, die ÖVP war die Bürgermeisterpartei. Schuld daran wird wohl die Gemeindestrukturreform sein? Drüberfahren wird abgestraft. ÖVP und SPÖ in ihrer SELBST gelobten Reformpartnerschaft legen die Meinungen der Bürger „lahm“. Die Gemeindestrukturreform bringt in wirtschaftlicher Hinsicht gar nichts, außer dass Gemeindenamen verschwinden und damit auch die Identität der betroffenen Bürger. Trotzdem als Erfolg gefeiert. Weiters als Erfolg gefeiert wird der langsame Schritt zur Wasserprivatisierung, siehe die Brunnenverschließungen. Altes Kulturgut wird vernichtet. Dem Bürger sein Wasser wegzunehmen, indem man die privaten Hausbrunnen (Arteser) zwangsweise zubetonieren lässt, grenzt bald an eine Verletzung von Menschenrecht. DAZU: Sogar in Bolivien, Südamerika wurde bereits am 25. Jänner 2009 in der Staatsverfassung festgeschrieben: Dieses gewährt das einklagbare Recht auf Ernährung, TRINKWASSER, kostenlose Bildung, Gesundheit und angemessene Bezahlung für jeden Bürger. Naturgüter gelten als MENSCHENRECHT und dürfen NICHT privatisiert werden!

Ein Gesetz wie in Bolivien würde dieser Wasserprivatisierung Einhalt gebieten, aber auch das wird mit unseren Politikern von der ÖVP, SPÖ und NEOS in Land und Bund nicht machbar sein. Hier sieht man, wohin unser Weg in Österreich und

der Weg der EU geht, HINTER jene Länder, die man immer bemitleidet hat, sie sind plötzlich vor uns!

Als nächstes wird man womöglich auch unseren Alm und Bergbewohnern ihre Hausquellen wegnehmen.

Nach der Wasserprivatisierung ist es nur ein kurzer Schritt, den die EU machen wird, damit UNSERE Politiker daran nicht schuld sind. Umweltzerstörung in Bad Blumau mit dem Bau von 30 ha Glashäusern (Industriegemüseanbau, Arbeitsplatzvernichtung für unseren kleinen Bauern), Kraftwerk Schwarze Sulm uvm. Eine neue Partei, nämlich die NEOS haben überhaupt KEINERLEI umsetzbare Vorschläge, um in der Regierungsarbeit punkten zu können, außer den Wunsch auf WASSERPRIVATISIERUNG. Vielleicht können sie sich bei den nächsten Wahlen (Neuwahlen) mit der ÖVP zusammenschließen, um den Gegner SPÖ auszubooten, aber bitte Finger weg vom Wasser. Noch einmal deutlich: Jede Partei, die Wasser privatisieren möchte, um für später daraus ein Geschäft zu machen mit Konzernen, die dann dieses Wasserrecht erwerben, wie es bereits auf der ganzen Welt passiert und passiert ist, können NICHT gewählt werden! Wasser ist in vielen unserern Bundesländern bereits in festen Händen. In Salzburg bei der Salzburg AG, in Niederösterreich beim dortigen Energieversorger und in Wien hat man auch in nur 3 Jahren mit dem Wasserverkauf einen satten Gewinn von 390 Millionen Euro.

Unser ureigenes Grundrecht auf Trinkwasser, wie es jedem Weltenbürger zusteht, wird hier verletzt.

Alle diese „nachdenklichen Sätze“ zur Politik zeigen die Fehler unserer Politiker auf, sodass der Bürger bei den Wahlen immer mehr auf einer „LINKEN“ oder „RECHTEN“ Seite landet. Schuld daran sind unsere etablierten Parteien ÖVP und SPÖ, die immer überheblicher agieren und uns Wähler für DUMM verkaufen.

Ein Medium wie der Kikeriki, der die Meinung sagt, die er draußen hört, wird hoffentlich ernst genommen.

Meint euer Kikeriki

Fürstenfeld-Gleisdorf



Erfolg für den Gleisdorfer Rechtsanwalt Klaus Rieger: Er vertritt Besitzer von in der Oststeiermark noch verbreiteten artesischen Brunnen (bei ihnen springt das Wasser selbstständig ohne Pumpen auf), die vom Land zum Verschließen ihrer Brunnen gedrängt werden. Vielfach verfügen die Betroffenen über keinen gültigen Wasserrechtsbescheid. Rieger: „Bisher gab es in solchen Fällen keine Chance auf einen Neubau.“ Nun hat das steirische Verwaltungsgericht einem Bauern aus Fürstenfeld die Möglichkeit eingeräumt, bis Mitte 2016 einen neuen, modernen Brunnen zu errichten. Rieger: „Das ist aus unserer Sicht ein Schritt in die richtige Richtung.“

Quelle: Steirerkrone

Wir lernen Berufe mit Zukunft!

HIER BIST DU RICHTIG!
BEWIRB DICH JETZT!

Elektromaschinentechnik

Metalltechnik-Maschinenbautechnik

Metalltechnik-Zerspanungstechnik

Lehrlingsausbildungszentrum Weiz

ANDRITZ
Hydro

SIEMENS

ELIN
Motoren
A Traxys Company

Kontakt

Lehrlingsausbildungszentrum

z.H. Ing. Johann Bloder
Dr.-Karl-Widdmann-Straße 5
8160 Weiz

tel: +43 3172 / 606-2237
mobil: +43 664 / 61 54 228
www: deinelehre.at
mail: bewerbung@deinelehre.at

Nach der „zwangsweisen“ GEMEINDESTRUKTURREFORM

Leserbrief

Sie sind für eine bundesweite Verwaltungsreform zur Einsparung von doppelgleisigen Kosten? Das ist klug und zukunftsorientiert.

Sie sind für die Zusammenlegung der Pensionsversicherungen und deren Vereinheitlichung zur Straffung von Arbeitsabläufen, Anträgen, Bewilligungen, Auszahlungen? Das ist auch klug und zukunftsorientiert.

Aber Sie möchten, dass jedes Dorf weiterhin sein Gemeindeamt, mit Haus-, Heiz-, Putz und Sekretärinnenposten, Bürgermeister und Gemeinderat behält?

Es soll und muss gespart werden. Weil es sinnvoll ist. Für alle. WIR unterstellen Italien, Spanien, Griechenland....: DORT möchten sich alle Ortskaiser ihre Pfründe sichern, deshalb sind die so verschuldet. Wenn die die nötigen Einsparungen vollziehen würden, stünden die Staaten finanziell besser da. Und wir?

Sie sehen, ohne „drüberfahren“ mit der VERORDNUNG zu Gemeindezusammenlegungen, würde gar nichts geschehen, weil niemand freiwillig... siehe oben.

Meine Meinung: Es hätte noch viel mehr Gemeindezusammenlegungen geben sollen. Die kleinteilige Parzellierung Österreichs, der Steiermark hätte noch VIEL Potential für Einsparungen gehabt.

Name der Redaktion bekannt

Antwort auf Leserbrief

Ich bin bei vielen Aussagen dieser Meinung, aber das "Drüberfahren" war NICHT notwendig, da es bei sehr vielen Gemeinden, nach genauen Recherchen, absolut keine Einsparungen ergibt, denn es gibt keine Streichung von Sekretärinnenposten, und die Heiz-, Putz- oder Hauskosten bleiben trotzdem bei der Gemeinde, da die Gemeindeämter ja Eigentum der Gemeinde bleiben, bis ein Makler gefunden wird, was bei Randgemeinden schwierig sein wird.

Das "Drüberfahren" wurde allein deshalb angewendet, weil die Steiermark "pleite" ist und mit den Zusammenlegungen armer Gemeinden, die vom Land angeblich nun keine Zuwendungen mehr brauchen (was sich bereits jetzt schon als Irrtum herausgestellt hat), Geld eingespart werden soll. Nahe Graz wird aber bereits ein NEUES GEMEINDEZENTRUM gebaut, da man anscheinend in den vorhandenen nicht arbeiten kann?

Genauso werden durch die Zusammenlegungen auch viele Einrichtungen NEU geschaffen wie Gerichtsgebäude, Müll- und Entsorgungsanlagen uvm. Die "alten" Gebäude, Gemeindehäuser, Schulen etc. werden jetzt durch Immobilien-Makler günstigst verkauft usw.. Ob Einsparungen oder nicht, dies zu beurteilen ist nicht die Aufgabe meiner Zeitung. Es wäre nicht notwendig gewesen auf dem Landhauschreibtisch Gemein-

den nach Parteifarben einzufärbeln, wie es passiert ist. *Eine Krähe hackt der anderen kein Auge aus* (Reformpartnerschaft). Weiters will der Kikeriki NUR aufzeigen, wie es der Großteil unserer Bevölkerung sieht, wie auch deutlich durch die Zunahme von Namenslisten bei den nächsten Gemeinderatswahlen ersichtlich ist. Unsere "Drüberfahr"-Politiker treiben die Wähler immer mehr auf die "linke" und auch "rechte" Seite, das ist auch ein Ergebnis dieser Politik und das sind Tatsachen. Es wurden nämlich KEINE Gemeinden zusammengelegt in denen sich Parteifunktionäre und Landtagsabgeordnete befinden, egal ob diese Gemeinden reich oder arm sind! Siehe auch Weiz - Krottendorf, wo die Umlandgemeinden NICHT eingebunden wurden, WARUM wohl? Weiters wurde, was viel, viel schlimmer ist, über unsere Hausbrunnen entschieden. Diese wurden mit freiwilligem Zwang teilweise bereits zubetoniert. Damit ist der Weg frei zur Wasserprivatisierung und das muss unbedingt gestoppt werden. Der Kikeriki ist unabhängig, aber die mutigen NEUEN Namenslisten sind ein Weg, unsere Demokratie besser zu schützen. Diese können auch im Kikeriki ihre Werbung platzieren, meint dein Kikeriki.

Leserbrief

**Direkte Demokratie endet
mit unseren Gemeindegrenzen**

ZWANGSFUSION gegen den Willen des Volkes - der einzige Unterschied zwischen Ländern in denen es Diktatur gibt und unserem demokratischen Österreich IST, dass wir unsere Diktatoren selbst wählen dürfen! Clubzwang in einer Demokratie!? Dazu diese Seilschaften der SPÖ, VP, die mir in meiner Arbeit als Bürgermeister und Sprecher der Gemeindeinitiative erst so richtig bewusst wurden. Ich war bis zu der letzten Entscheidung, in der alle 41 Gemeinden mit ihren Einsprüchen gegen ZWANGSFUSION abgeblitzt sind, der Meinung, der Verfassungsgerichtshof ist neutral, unparteiisch - das ist leider ein Irrglaube. Man schaue sich dazu die agierenden Personen an!? Wiedereinführung von Demokratie IST daher nur durch Gründung von Bürger-Namenslisten möglich!

Name der Redaktion bekannt



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 39 60 303

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

Leserbrief

"Schützi" Spalt-Fusion in der ÖKO-Region.

2010, Anfang 2011 stand bereits fix fest, dass ab 1.1.2015 vernünftigerweise gleich alle 5 Gemeinden (Dienersdorf, Hartl, Hofkirchen, Kaindorf und Tiefenbach) der Pfarre Kaindorf (Öko-Region) zu einer wirtschaftlicheren "Großgemeinde" zusammengelegt werden. Name der Gemeinde: Kaindorf. Dagegen gibt es keine Einspruchsmöglichkeiten. Schützenhöfer: "Allgemeinwohl geht vor Eigeninteresse!!" Bei Freiwilligkeit gibt es 50.000 Euro für jede Gemeinde als Lock-Prämie. Aber bei Widerstand und/oder Klage gibt es NULL Euro. Wer gegen die Fusion klagt, hat laut "Schützi" kaum Erfolgsaussichten, muß aber mit ca. 5000 Euro Kosten beim Verfassungsgerichtshof rechnen und fällt außerdem um die 50.000 Euro Freiwilligkeits- od. "Zwangsprämie" um.

Mehr als 60 Bürgermeister haben geklagt und somit vom OGH Hilfe erhofft, die Eigenständigkeit ihrer Gemeinden zu erhalten. Doch anstatt Hilfe, haben ausnahmslos sämtliche Bürgermeister nur eine Abfuhr vom OGH erhalten!

Es fällt auf: Wenn "Schützi" schon vorher weiß, dass die "Kläger" kaum eine Chance haben und ebenso auch vorher schon weiß, dass sie mit ca. 5.000 Euro Gerichtskosten rechnen müssen, dann liegt - meiner Meinung nach - der "Verdacht" nahe, dass die Kommunikation von den Fusionspartnern zu den "Höchststrichern" schon beinahe "besser" ist, als zu den Bürgermeistern. Doch noch "auffälliger" war der übermäßige "Freudentaumel" der beiden Fusionspartner vor der Fernseh-Kamera, als sie so freudestrahlend und erleichtert verkündeten, dass sämtliche Bürgermeister mit ihrer Klage gegen die Fusion beim OGH abgeblitzt sind und somit nur den Fusions-Partnern Recht gegeben wurde.

Zurück zur Spaltfusion: Kaum 2 Jahre nachdem die Kaindorf-Fusion fix feststand, war Hartls Bürgermeister, Gemeindegemeinsekretär, Parteiboss, Obmann des Bezirks-Abfallwirtschafts-Verbandes (alles in einer Person) plötzlich gegen die Fusionierung mit Kaindorf. "Grund: Geld!" Beinahe könnte man Verständnis für seine Lage aufbringen: Verlust diverser Gehälter, Verlust von Macht und Einfluss. Und das ist es: Zu viel Macht in einer Hand ergab folgendes:

- A) Hartl kam aus der Kaindorf-Fusion heraus.
- B) Erhielt somit die Eigenständigkeit wieder!!
- C) Gründete eine eigene, vergrößerte Gemeinde "Hartl", indem der Bürgermeister die Gemeinde Tiefenbach, unter tatkräftiger Mithilfe von Bürgermeister Singer auch noch aus der Kaindorf-Fusion herauspaltete.
- D) Zusätzlich gelang es ihm, aus dem Tourismus-Mega-Pfarrbereich Bad Waltersdorf, die Gemeinde Großhart auch noch an sich zu "binden." Wie so etwas möglich ist, werden sich die vielen enttäuschten Bürgermeister fragen. Jedenfalls ging da alles "wie geschmiert." Fragen Sie am besten gleich Schützenhöfer.

Die halbierte Kaindorf-Fusion: In dieser Fusion, in der Öko-Region, sind nun drei zu tiefst enttäuschte Bürgermeister übriggeblieben. Und sie dürfen/können den tiefen Schock der Öffentlichkeit gegenüber, gar nicht zeigen, nur andeutungsweise in den Medien kundtun. Denn: In der Öko-Region wurde die perfekte Zusammenarbeit/Zusammenhalt,

immer sehr herausgestrichen. Dazu kommt, dass alle Bürgermeister in der Öko-Region dieselbe, "politische Sprache" sprechen, wo nur von Volksnähe und Einigkeit - aber nicht von "Spaltung" in der eigenen Politheimat gesprochen werden kann/darf. Diese tiefe Kluft muß, so knapp vor der GR-Wahl kleingeredet werden.

Aber zumindest ein Bürgermeister lehnte sich ein bisschen weiter hinaus, indem er meinte: "Jetzt sind wir (in der Öko-Region) zumindest so weit, dass wir wenigstens sachlich wieder miteinander reden können!" Hr. Bürgermeister, danke für diese Offenheit. Dieser Satz von dir sagt mehr als 1000 Worte.

Tragen wir es mit Humor: Bei soviel Enttäuschungen, kann ein bißchen Ironie, zur Aufheiterung, nicht schaden: Nachdem Kaindorf quasi halbiert und Hartl "verdreifacht" wurde, aber unsere Gemeinde Tiefenbach im Krone-Plan vom 31.12.2014 überhaupt nicht aufscheint, würde ich ein bißchen ironisch anmerken: jetzt haben wir "Groß-Hartl", "Klein-Kaindorf" und NULL Tiefenbach. Liebe, versöhnliche Grüße an alle Bürgermeister der Öko-Region und nur gute Wünsche an alle Gemeindebürger unserer Region für 2015.

Rupert Gutmann, Tiefenbach

KIKERIKI

Am 22 März 2015 - Gemeinderatswahlen in der Steiermark - JEDE STIMME ZÄHLT!

Viele BürgermeisterInnen in der Steiermark gehen mit Namenslisten IHREN neuen demokratischen Weg. Namenslisten werden in Zukunft die einzige Möglichkeit sein, dass Demokratie NICHT verlorengeht! Die Reformpartnerschaft von SPÖ mit LH Voves und ÖVP mit LH Stellvertreter Schützenhöfer sind demokratiepolitisch ein Desaster, das stellten auch viele andere Medien fest.

Die „freiwillige“ Zwangsfusion in der Gemeindezusammenlegung sowie die „freiwillige“ Zwangsverschließung der Arteser Hausbrunnen und der sehr weit fortgeschrittene Wunsch der WASSERPRIVATISIERUNG ist weithin spürbar.

Hier ist schon ein „DRÜBERFAHREN“ zu bemerken, auch wenn unseren Politikern dieses Wort nicht gefällt.

Alle bisherigen vom Kikeriki kontaktierten ehemaligen Bürgermeister vertreten dieselbe Meinung. Ein guter Bürgermeister erwirtschaftet schlussendlich das Geld zum Gemeinwohl MIT seinen Gemeindebürgern. Langjährige Partei – Treue die viel „Laufarbeit“ bedeutete, wurde in der Zeit der Reformpartnerschaft von ÖVP und SPÖ mit der Gemeindestrukturereform zum Vertrauensbruch.

Namenslisten haben keinen finanziellen Nachteil, denn der Geldgeber (Steuerzahler) bleibt das Land Steiermark.

Natürlich können Namenslisten auch in jeder Art und Weise unterstützt werden. Sie können auch Ihre Werbung im Kikeriki veröffentlichen. In der nächsten Ausgabe im Kikeriki werden wir solche Namenslisten und die dazu gehörenden Meinungen bekannt geben, wie z. B. Team Taucher, (Höf - Präbach), Team Krottendorf bei Weiz, mit Franz Rosenberger, Team Haas, Obersaifen bei Pöllau.

Franz Steinmann

Leserbrief

Was für Schwachsinn!

Es ist echt erstaunlich, für wie blöd Leser ihrer Zeitung gehalten werden und welch ein Quatsch kürzlich in ihrer Zeitung geschrieben wurde. Im Artikel „Großmacht USA“ und dem Zitat „Russland galt bis an die Grenze des Urals immer als Teil von Europa“ ist eindeutig ihre Ablehnung gegen die USA herauszulesen. Russland hat (wie die Türkei) noch lange nicht das Recht sich „europäisch“ zu nennen, solange der Oberzar Putin die Presse zensuriert und die Rechtsstaatlichkeit mit Füßen tritt. Aber so ist das halt bei Verschwörungstheoretikern (Österreichs Putinverstehler Strache und Gudenus passen da auch ganz gut ins Bild) und versponnenen, Amerika-feindlichen bildungsfernen Halbwissenden, die nicht genau genug beobachten können. Welche nicht bemerkt haben, dass es sich in der Ukraine um einen Volksaufstand gegen die national-faschistische, russische Einflussnahme und die im Land grassierende Korruption handelte. Der Quatsch mit „Einflussnahme durch die EU“ und „muss in Europa wieder einmal alles zerstört werden?“ erklärt fundamentales Unwissen über unsere Welt und wie sie funktioniert. Erst die freie Entscheidung der Ukrainer für unsere westlichen Werte samt Wirtschaftssystem einzutreten, bringt Europa demnächst einen großen Hoffungsmarkt und wirtschaftliche sowie militärische (hoffentlich ein Raketenschild gegen die russischen Nationalfaschisten!) Sicherheit, so wie es in Polen oder den baltischen Staaten schon lange gang und gebe ist. Jeder Seitenhieb auf die Rolle Europas oder der USA ist angesichts der Okkupation der Krim und Teile der Ostukraine unangebracht und nur einfach falsch. Also bitte in Zukunft keine Verschwörungstheorien und anderes Gedöns verbreiten.

Hari Lamm „Ein FürstenFelder“

Sehr geehrter Herr Lamm!

Schreiben Sie weiter Ihre Kritik an uns. Wir können daraus sicher etwas lernen und versuchen, es besser zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Steinmann

Leserbrief

Wassertest

Sehr geehrter Herr Steinmann, nachdem ich mich von Anfang an vor Ihrer Ehrlichkeit und Arbeit tief verbeuge, muß ich Ihnen das nun endlich mal schreiben. DANKE FÜR DIESE WUNDERBARE ZEITUNG!!! Übrigens - die einzige, die ich lese - weil ehrlich, neutral und sehr volksnah. Ich habe sehr viel Vertrauen in Sie als Person und Mensch und darum meine Bitte bzw. Anfrage: Wo kann man neutral sein Brunnenwasser auf Trinkwasserqualität prüfen lassen? - Wissen Sie da jemanden? Vielleicht zur Erklärung meine Bedenken: Es ist ja schon des öfteren vorgekommen, dass man falsche Testergebnisse bekam, um am Ortswasser anzuschließen - nicht mir persönlich - aber aus der Presse bekannt. Und um dieses Risiko auszuschließen, hab ich mich entschlossen, Sie dies zu fragen. Wenn Sie mir weiter helfen können, bin ich Ihnen sehr dankbar. Mit herzlichem Dank im Voraus verbleibe ich mit den besten Wünschen fürs neue Jahr

Name der Redaktion bekannt

Leserbrief

Etwas zum Lächeln: Politik ganz einfach

Der kleine Sohn geht zum Vater und fragt ihn, ob er ihm erklären könne, was Politik sei. Der Vater meint: „Natürlich kann ich dir das erklären. Nehmen wir zum Beispiel mal unsere Familie: Ich bringe das Geld nach Hause, also nennen wir mich Kapitalismus. Deine Mutter verwaltet das Geld, also nennen wir sie Regierung. Wir beide kümmern uns fast ausschließlich um dein Wohl, also bist du das Volk. Unser Dienstmädchen ist die Arbeiterklasse und dein kleiner Bruder, der noch in den Windeln liegt, ist die Zukunft. Hast du das verstanden?“ Der Sohn ist sich nicht ganz sicher und möchte erst mal darüber schlafen. In der Nacht erwacht er, weil sein kleiner Bruder in die Windeln gemacht hat und schreit. Er steht auf und klopft am Elternschlafzimmer, doch seine Mutter liegt im Tiefschlaf und lässt sich nicht wecken. Also geht er zum Dienstmädchen und findet dort seinen Vater bei ihr im Bett. Doch auch auf sein mehrmaliges Klopfen hin lassen sich beide nicht stören.

So geht er halt wieder ins Bett und schläft weiter. Am Morgen fragt ihn sein Vater, ob er nun wisse, was Politik wäre und es mit seinen eigenen Worten erklären könne. Der Sohn antwortete: „Ja, jetzt weiß ich es. Der Kapitalismus missbraucht die Arbeiterklasse, während die Regierung schläft. Das Volk wird ignoriert und die Zukunft ist voll Scheiße!“

Hans-Dieter Spörk, Interessengemeinschaft der Arteser Steiermark

Leserbrief

Europaberg Gemeinde Ungerdorf

Gedenktafel!

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben,
wenn sich Politiker ein Denkmal geben.

Der Wunsch der Bewohner ist null und nichtig,
nur das eigene Ego, das ist wichtig.

Alles was wir daraus lernen,
bei der nächsten Wahl wir uns dieser nicht erbarmen.

Durch die geplante Errichtung einer
Aussichtsplattform durch Bauwerber
Herrn Vize Bürgermeister Otmar Absenger (ÖVP)
und Befürworterin Frau Bürgermeisterin
Rosemarie Taferl (ÖVP) wurden auf dem Europaberg
die Ruhe und wahrscheinlich auch ein
wenig Gemeindefrieden gestört.

Und jeder, der das hier liest,
ist schuld daran, dass es so ist!

Diese Tafel wurde nicht mit Steuergeldern finanziert

Rupert Ferstl

„Sauer ist nicht immer lustig!“

Mehr Lebensqualität durch optimierten Stoffwechsel



Wussten Sie, dass eine unbemerkte andauernde Übersäuerung des Körpers und die damit verbundenen Stoffwechselstörungen die Ursache

für bis zu 80% aller Krankheiten sein können? Erste Symptome sind **Müdigkeit, Kopfschmerzen**, Energielosigkeit oder andere **Befindlichkeitsstörungen**. Wird der Übersäuerung nicht entgegengewirkt, so können langwierige Krankheiten entstehen z.B. **Osteoporose, Rheuma, Pilzinfektionen, Allergien** und **viele andere mehr**. Um diesen Symptomen entgegen zu wirken ist es Wichtig zu wissen woher die Ursachen dafür kommen. Um all diese Fragen zu beantworten gibt es die Möglichkeit einer CRS Analyse. Das CRS Cell Regulation Screening ist eine Stoffwechsel-Analyse, die Ihnen eine innovative, einmalige Möglichkeit bietet, Ihren Stoffwechsel – schnell und völlig schmerzfrei – zu analysieren. Die Analyse liefert Ihnen Antworten auf Fragen wie: Ist Ihr Körper ausreichend mit lebensnotwendigen Vitalstoffen versorgt, ist Ihr Körper eventuell übersäuert? Wie sieht es mit Ihrer Immunabwehr aus, wie gut kann sich Ihr Körper selbst entgiften und vieles mehr! Seit Anfang Jänner gibt es die Möglichkeit sich in allen Bezirken der Süd-Oststeiermark eine CRS Analyse durchführen zu lassen. Weiters werden Vorträge in allen Bezirken über dieses Thema angeboten. Leiden auch Sie unter verschiedensten Krankheitserscheinungen freut sich das CRS Team auf einen **Anruf unter: 0664/1415430** um Ihnen mit der CRS Analyse Aufschluss zu geben.

Werbung

Almblick Schilifte Strallegg



Genießen Sie wundervolle Ski- und Snowboardtage in Strallegg. Das kleine, aber feine, familienfreundliche Schigebiet verspricht die Herzlichkeit der Oststeiermark und ist ganz in Ihrer Nähe. Die Pisten der Almblick Schilifte Strallegg bieten ideale Voraussetzungen für Schifahrer aller Gruppen. Vom Anfänger bis zum echten Könnler, in Strallegg fühlen sich alle wohl! Die 3 km langen Abfahrten, mit 2 Schleppliften und einem nigel-nagel neuen Zauberteppich sind mit modernster Beschneigungs- und Flutlichtanlage ausgestattet.

Mit unseren kinderfreundlichen Schilehrern haben Ihre Kleinen oder auch so mancher Erwachsene sofort den Bogen raus! Grenzenloses Vergnügen im Schnee – für die ganze Familie! Nutzen Sie die Tage, die Wochenenden und auch die Ferien für gesunden Spaß im Schnee!

Auf die Pisten, fertig, los! Überzeugen Sie sich selbst! Wir freuen uns auf Sie! Almblick Schilifte Strallegg | Schneetelefon: 03174/2223

Werbung

Lust auf a neix Dirndl?

AB JETZT! Für Sie die neuesten Dirndl 2015 in RIESENGROSSER Auswahl!

Tracht & Mode ... die anzieht!
MODEN·POSCH
 8254 WENIGZELL
 Tel. : 03336/2145
 Öffnungszeiten: MO-FR 8-12 Uhr u. 14.30-18 Uhr, SA 8-12 Uhr
 Änderungen GRATIS im Haus!

Trachten- und Modefachgeschäft Posch in Wenigzell Eine Bereicherung im Joglland!

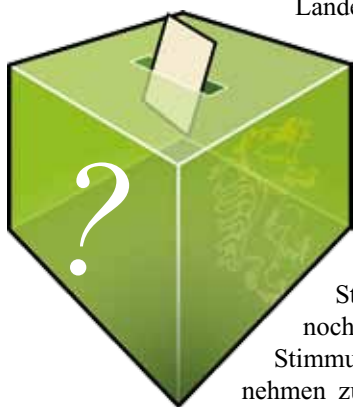
In einem Fachgeschäft zum Wohlfühlen, von charmanten und fachkundigen Mitarbeitern beraten, hat man nach dem Kauf stets das Gefühl, bei riesengroßer Auswahl genau das Richtige zu einem vernünftigen Preis gekauft zu haben. Im Trachten- und Modefachgeschäft Posch zieht der Frühling in Form von Mode und Tracht ein. Egal ob sportlich, festlich oder sonstigen Anlässe wird auf die Qualität von namhaften Firmen wie Lebek, Eugen Klein, Steilmann, MAC, Pionier, Meyer, Olymp, Digel usw. gesetzt. Es muss ja nicht immer Tracht sein, obwohl die Tracht in unserer Region selbstverständlich einen großen Stellenwert auch in Zukunft haben wird, weil sie eben unsere Identität am besten nach außen hin zeigt! Mode und Tracht kann man heutzutage ohne weiteres auch kombinieren. Man nehme nur die „Jean“, die früher als Arbeitskleidung galt, in der Zwischenzeit aber „salonfähig“ geworden ist und in Kombination mit Trachtenoberteilen ein flottes Outfit verleiht. Auch in der Tracht finden sie namhafte Firmen wie Wenger, Lodenfrey, Steinbock, Allwerk, Arido, Spieth & Wensky und viele mehr. Hervorzuheben ist die riesengroße Auswahl an Baumwoll- und festlichen Dirndl bei Moden Posch in Wenigzell. Über Geschmäcker lässt es sich bekanntlich ja immer diskutieren. Die Inhaberin Grete Posch ist der Meinung, dass der Trend nach jüngeren, lässig, sportiven und gepflegteren Aussehen den Kleidungsstil der Zukunft prägen wird. Als besonderes Service werden bei Moden Posch fachmännische Änderungen und sonstige Leistungen geboten, was wiederum den familiären Rahmen dieses Wohlfühlgeschäftes unterstreicht. **Das Trachten- und Modefachgeschäft Moden Posch in Wenigzell – eine Bereicherung für das Joglland!**

Werbung

Die Politik im Auge...



Steirische Landtagswahlen im Herbst 2015



Landeshauptmann Voves kündigt bereits seine Wiederkandidatur an und „verspricht“ eine Weiterführung einer Reformpartnerschaft, die bis 2014 eine pro Kopfverschuldung von 4.200 Euro für jeden Steirer einbrachte. Landeshauptmann Stellv. Schützenhöfer wartet noch zu. Wahrscheinlich, um die Stimmung in der Bevölkerung wahrnehmen zu können, die GEGEN eine Zusammenlegung der Gemeinden auftrat.

HÖCHSTGERICHTSENTSCHEID: DEMOKRATIEPOLITISCH EIN DESASTER

Anscheinend haben unsere Landespolitiker der ÖVP und SPÖ wirklich die Meinung, dass diese Form der Politik, nämlich über die Bürger „drüberzufahren“, wie z.B. bei der Gemeindestrukturreform (siehe Seite 24 und 25) und der zwangsweisen Verschließung der Arteser Brunnen, punkten kann. Wie wir aus vielen Berichten aus dem EU Parlament wissen, soll das Wasser liberalisiert, privatisiert, und damit den Konzernen in die Hände „gespielt“ werden. Das „Spiel“ funktioniert so: Die EU verlangt Reformen von Österreich (80% der österreichischen Gesetze werden in Brüssel bestimmt), der Bund verlangt sie vom Land und das Land von den Gemeinden und weg ist bald unser Wasser.

Eine einfache Verordnung dazu reicht aus, denn hier ist keine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig. Wenn keine Privatisierung unseres Wassers beschlossen wird, dann würden sich viele Wählerfamilien vielleicht wieder für ihre ehemalige Partei entscheiden?

Wann wird dieser Anlauf einer Wasserprivatisierung endlich gestoppt?

Altes Kulturgut, wie die artesischen Brunnen, oft bald ein 100 Jahre altes Recht, wird den Besitzern abgesprochen und das durch sehr „fadenscheinige“ Argumente. Nochmals in aller Deutlichkeit, damit es unsere Politiker auch verstehen:

WER UNSER WASSER PRIVATISIEREN MÖCHTE, IST NICHT WÄHLBAR!

Meint euer Kikeriki

Dr. Irmgard Griss - Das Protokoll Hypo Alpe Adria



Siehe Karikatur auf Seite 47

Bis jetzt wurde von der ÖVP – SPÖ Bundesregierung sowie von den meisten Oppositionsparteien immer nur dem Land Kärnten mit seinem damaligen Landeshauptmann Haider am Hypo Alpe Adria Bankenskandal die Schuld gegeben (Tote können sich nicht wehren). Nun ist es aber festgeschrieben, dass die viel, viel größeren Fehler danach von der damals verantwortlichen Bundesregierung mit ihren ÖVP Finanzministern und ihren Einsagern passiert ist.

Das größte Versagen war wohl, die Bank nicht wenigstens teilweise in Insolvenz gehen zu lassen. Das wurde bisher immer als falscher Weg bezeichnet, wird aber heute von vielen Experten als notwendig angesehen. Es ist noch immer nicht zu spät, eine teilweise Insolvenz anzustreben, dadurch wäre die Transparenz gesichert und es würde viel Steuergeld gespart! Bei einer Rettung durch den Staat würden alle „gehörteten Gelder“ wahrscheinlich ohne Verlust an die Gläubiger ausbezahlt.

Der Kikeriki hat IMMER die Insolvenz befürwortet, da damit auch die Transparenz gewährleistet wird. JEDEN ÖSTERREICHER WÜRD E S INTERESSIEREN, WER IN DIESER OMINÖSEN BANK GELD GEBUNKERT HAT.

Unsere Politiker verwenden nun ein Bundesland und eine Bank, um ihre parteiinternen Probleme verschleiern zu können. Ablenken vom Wesentlichen und sich für weitere 5 Jahre die Macht zu sichern ist des Politikers alltägliches Brot. Wie wir mündige Bürger aber wissen, und bis zu den Wahlen NICHT vergessen werden, ist nicht NUR die Hypo Alpe Adria Bank wahrscheinlich mit bis zu 19 Milliarden verschuldet, sondern fast alle anderen Banken mussten mit unserem Steuergeld bis jetzt am Leben erhalten werden. Über die vielen **Auslandsverschuldungen** der verschiedenen Banken wie z.B. Raiffeisen wird ja kaum mehr geredet. Auch Griechenland oder die vielen Korruptionsfälle der letzten Jahre, die teilweise gar nicht mehr verfolgt werden oder noch immer nicht aufgeklärt wurden, kosten uns Steuerzahler jeden Tag viel Geld und das kann auch die Politik nicht bestreiten, daher muss sie es auch ertragen, immer wieder kritisiert zu werden.

Seit 40 Jahren wird immer wieder vor Wahlen und bei jeder Gelegenheit über die **notwendigen** Reformen gesprochen, aber UMGESETZT wurde bisher keine einzige, außer ein paar kleinere Reformen, die aber meistens zum Wohle der Politiker dienen. Sie werden immer einstimmig beschlossen. Das sind auch die einzigen Reformen, die rasch umgesetzt werden. Warum schafft man nicht endlich den unnötigen Bundesrat ab mit seinen hohen Löhnen und teuren Autos samt Chauffeuren, wo es ja sowieso laufend Landeshauptleutekonferenzen gibt?

Zusammenlegung der mehr als 20 Sozialversicherungsanstalten mit ihren „Tempeln“, Parteienförderungen und Wahlkampfgelder sowie Politikergehälter gehören um die Hälfte gesenkt, denn unsere Politiker müssen ja nicht von diesem Geld ihr Leben „fristen“, denn die meisten sind Mehrfachverdiener, das wird viel zu oft vergessen!

Weiters könnte man z.B. die Rüstungsindustrie mit einer höheren Mwst. belegen, anstatt die Wirte und Hotellerie oder unsere landwirtschaftlichen Produkte. Nach Raucherabteil und Speisekarte für Allergiker, wird unsere für den Tourismus notwendige Gastronomie systematisch in den wirtschaftlichen Notstand getrieben, ebenso wie unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft. Es ist leicht zu verstehen, warum in vielen europäischen Staaten bereits entweder die Linksparteien (siehe Deutschland, Thüringen), oder Rechtsparteien (siehe Frankreich) immer stärker werden.

Auch in Österreich sind unsere so genannten „Volksparteien“ ÖVP und SPÖ stark rückläufig und so schließt sich in großem Tempo auch unsere Bundesregierung diesem EU Trend an!

Meint euer Kikeriki

BRAVOOOO

Frau Dr. Irmgard Griss - Eine starke Frau!



Siehe Karikatur Seite 47

In der ORF Sendung im Zentrum am 7.12. 2014 mit Ingrid Thurnher und den teilnehmenden Personen, Androsch, Matzeneder, Lopatka, Kogler, Strache und Frau Dr. Irmgard Griss als Beauftragte der Hypo Alpe Adria Kommission, die auch das Thema war, wurde wieder einmal klar, wie unsere Parteien bzw. Volksvertreter miteinander umgehen.

Jeder gegen jeden, unser Österreich mit seinen vielen anstehenden Problemen, in diesem Fall die Aufarbeitung einer Pleitebank, bleiben wie immer auf der Strecke, dies brachte Frau Dr. Griss ganz deutlich auf den Punkt.

Österreichs Politiker Pröll, damals Finanzminister, und Schieder (SPÖ), damals Finanzstaatssekretär, nahmen sich das Recht heraus, mit ihrem „NICHTKÖNNEN“ gegen ein Großaufgebot an Experten der Bayernvertreter der Hypo Alpe Adria zu verhandeln. Wie sie jetzt aus der Griss Kommission deutlich bestätigt bekommen haben, war diese Notverstaatlichung der größte Fehler.

Hannes Androsch wörtlich: „Schuld ist das gesamte westliche GEFLECHT des Finanzsystems! Allein mit dem Geld zur Bankenrettung oder durch Vermeidung von Korruption und dem noch ausstehenden Wiedergutmachungsgeld, könnte Österreich viele Reformen umsetzen und müsste nicht an einer Mini - Steuerreform herumfeilschen. Sie bringt dem Lohnempfänger zwischen 30.- und 60.- Euro im Monat.“

Dr. Irmgard Griss, Androsch, Strache und Kogler waren sich sehr einig, dass eine TEIL – INSOLVENZ auch heute noch die beste Variante ist, um Steuergelder zu sparen und um Transparenz in diese Sache zu bringen.

Frau Dr. Irmgard Griss wurde von Frau Thurnher um ihre Meinung gefragt, wie es zur einer kostengünstigen Lösung des Falls Hypo Alpe Adria für den Steuerzahler kommen könnte. Dr. Irmgard Griss antwortete: “Wenn unsere Bundespolitiker gegenseitig weiterhin ihre Feindschaften pflegen und nicht von ihrem festgefrorenen politischen Selbstmitleid Abstand nehmen, wird es keine zufriedenstellende Lösung.“ geben. Dr. Irmgard Griss müsste beauftragt werden, auch die noch NICHT aufgearbeiteten Jahre des Hypo Alpe Adria Sumpfes aufzuzeigen und sollte auch begleitend im Hypo Untersuchungsausschuss teilnehmen. Frau Dr. Irmgard Griss ist eine jener Töchter Österreichs, die mit ihrer Courage unseren Politikern auch einmal die Meinung des Volkes mitteilt.

**DR. IRMGARD GRISS wäre eine wunderbare,
parteionabhängige BUNDESPRÄSIDENTIN!**
Meint euer Kikeriki

Schreiben Sie uns dazu Ihre Meinung!

Adresse: Fürstenfelder Straße 35, 8200 Gleisdorf

Mail: redaktion@kikerikizeitung.at

Tel. 0664/396 0303

Wir wecken weiter auf, verspricht euer Kikeriki!



Schreiben Sie uns

- Senden Sie Fotos
- Helfen Sie mitgestalten

redaktion@kikerikizeitung.at

Mobil: 0664 / 39 60 303

8200 Gleisdorf

Fürstenfelder Straße 35

Ein mutiger Österreicher



Heinrich Staudinger (er sagt über sich selbst, er sei ein Schuhmacher aus dem Waldviertel), hat in der Kronenzeitung, in seinem Kommentar über das Attentat von Paris, das einzig wirklich Wahre klar ausgesprochen. Alle Handlungen, die zu diesem traurigen Ereignis geführt haben, waren falsch und alle Betroffenen haben sich falsch verhalten. Ich bin

auch seiner Meinung. Wenn man jene kranken Fanatiker, welche eine Minderheit in der islamischen Welt darstellen, notwendigerweise bekämpfen, jedoch medial ignorieren würde, und sie nicht mit Gotteslästerungen zusätzlich reizen würde, wäre dies sicher das Richtige gewesen. Warum tut man das denn nicht, fragt der gesunde Menschenverstand. Weil die furchtbaren Auseinandersetzungen im nahen Osten und überall auf der Welt meist nicht hausgemacht sind. Es sind dies strategische Spiele der Mächtigen dieser Welt. Hinter den prominenten Politikern, die unlängst in Paris für freie Meinungsäußerung und Demokratie demonstrierend zu sehen waren, bewegen sich ihre Geheimdienste, die in der Islamischen Welt oder sonst wo am Globus ihre Brände legen und wieder bekämpfen. Im ständigen Wechsel mit ihren militärischen Verbündeten und Geschäftsinteressen ist der Mensch an sich nicht wirklich ein Kalkül. Grausamste, schreckliche Menschenschicksale führen natürlich auch zu Hass und Fanatismus. Vergeblich versuchen jene Vertreter der paralysierten Körper der westlichen Demokratien, uns durch schöne Worte, künstliche Optik und mediale Manipulation Lebendigkeit vorzutauschen.

Das einzige aber, was sich, für niemanden sichtbar, noch bei den ganz Großen und Mächtigen „Demokratien“ bewegt, sind die streng geheimen Dienste, die Maden, die den noch immer ein wenig gesunden Körper der Demokratie ständig weiter verkleinern und aushöhlen. Sie ermorden Menschen, um den Weg für Bodenschätze und Öl frei zu machen, unterstützen Militärdiktaturen und versuchen mit neuen Waffen jene, die sie gestern an frühere Freunde geliefert hatten, wieder zu zerstören. Der Mensch ist dabei Nebensache. Wichtig ist nur, dass immer mehr Waffen produziert werden können und verkauft werden. All die ganz großen Chefs dieser Dienste, welche die scheußlichsten Dreckarbeiten zu machen haben, sind in Paris marschiert und haben mit Berührtheit und Anteilnahme in ihren Stellungnahmen bekundet (oder besser gesagt, angedroht), dass sie sich nicht beirren lassen, mit dem fortzufahren, was bisher in diesen westlichen „Demokratien“ an der Tagesordnung war. Also bleibt die Formel „Geld heiligt die Mittel“ vielleicht erhalten? Da das Geschäft mit negativen Nachrichten boomt, werden auch die Medien alle Terroristen und Mörder jeden Tag berühmter machen. Genau das wollen diese ja auch, um Angst und Schrecken zu verbreiten. Egal, ob dabei das relativ wenig Schlechte zum größten Machthaber und Angstproduzenten wird. Das viele, viele Gute, das täglich auf der Welt passiert, wird ignoriert. Das Geschäft der Medien rangiert also vor den Tatsachen und der Wirklichkeit. Doch keine Angst, wir brauchen uns vor diesen weitüberzogenen Medientragödien nicht zu fürchten. **Die Mehrheit aller Menschen dieser Erde, egal welcher Hautfarbe oder Religion, ist gut.** Wahnsinnige hat es immer gegeben. Wir müssen ihnen wehrhaft begegnen, aber dabei nicht vergessen, dass sie eine sehr, sehr kleine Minderheit sind, meint dein *Heinz Doucha*

Leserbrief

**Zum Leserbrief von Frau Erni Bliemel
Arteser- Brunnen (Ausgabe Dezember 2014)**

Nun, Trinkwasser ist ein kostbares Gut und wird es in Zukunft noch immer mehr werden. Und natürlich erweckt so etwas Begehrlichkeiten bei den Abzockern aus Politik und Wirtschaft. Ich kann mich noch an meine Jugendzeit erinnern, da gab es bei unserem kleinen Bächlein in meiner Umgebung, auf einer geschätzten Länge von vielleicht zwei Kilometern, sieben Mühlen. Heute gibt es nur noch eine Einzige mit einem aufrechten Wasserrechtsbescheid und die ist nicht mehr in Betrieb. Ein Nachbar (ehemaliger Mühlenbesitzer), der versucht hatte, seinen nach 25 Jahren erloschenen Wasserrechtsbescheid wieder zu erneuern, scheiterte am aufwendigen und teuren Behördenverfahren. Des Weiteren kann ich mich daran erinnern, dass wenn ich als Kind im Bach entlanglief, ständig so zwischen fünf bis zehn Fische vor mir herschwammen. Heute ist dieses Gewässer tot. Kein einziges Fischlein regt sich mehr in ihm, obwohl keine einzige Mühle mehr, von den ehemals sieben, in Betrieb ist. Fazit, es kann nicht an der Nutzung des Gewässers liegen. Aber einen Wasserrechtsbescheid zur Nutzung des „öffentlichen“ Gutes Wasser zu erlangen, ist trotzdem kaum möglich. Die Menschen, die an den Bächen, Flüssen und Strömen lebten, nutzten in alten Zeiten immer diese Gewässer für verschiedenste Anwendungsbereiche. Nur in der Jetztzeit wird es ihnen untersagt. Das dürfen jetzt nur mehr Großkonzerne, die die Natur im großen Stile zerstören, um die Menschen besser ausbeuten zu können. So erscheint mir dies auch bei den Arteserbrunnen zu sein, denn wer sein eigenes Wasser besitzt ist unabhängig und bezahlt für ein selbstverständliches, lebenswichtiges Gut dann ja keine „Gebühren“. Uns persönlich wurde durch eine illegale Deponie der Gemeinde aus den Siebzigerjahren das hauseigene Quellwasser vergiftet.

So sind wir nun auch an die Ortswasserleitung angeschlossen. Solche illegalen Deponien der Gemeinden aus den fünfziger, sechziger und siebziger Jahren gibt es zu Hauf wohl in jeder steirischen, ja ich würde sogar meinen österreichischen, Gemeinde. In unserer Gemeinde und den umliegenden Gemeinden weiß ich von zwei bis drei solcher „Sondermülldeponien“ in jedem Ort. Hier wäre doch ein großes Betätigungsfeld von unseren behördlichen Gewässerschützern zu finden, denn das, was in diesen „Mistgruben“ verbuddelt ist, ist wirklich Sondermüll der Oberklasse. Von Batterien bis Spraydosen von Lackresten bis Lösungsmittel (wurde in unserer Quelle gefunden) bis hin zu ganzen Autowracks wurde hier alles entsorgt und dies verseucht das Grundwasser und natürlich auch das Oberflächenwasser noch auf zig tausend Jahre.

Zu den Reformen wäre anzumerken, dass Reformen natürlich nötig sind, vor allem aber „oben“ beginnend.

Denn wozu braucht dieses Land einen überbezahlten Ersatzkaiser, 183 Nationalräte, einen zahnlosen Bundesrat mit derzeit 61 Mitgliedern, neun eigenständige Landesregierungen, 80 Bezirkshauptmannschaften, deren Vorstände durch keine Wahl legitimiert sind, dennoch aber politisch besetzt werden. Und natürlich macht die ein oder andere Gemeindezusammenlegung auch Sinn.

Ja, und damit bin ich wieder völlig bei Ihnen, Frau Bliemel, es ist an der Zeit, diese Zeitgenossen von ihren Thronen zu stürzen und durch weniger eigennützige, aber vor allem weitsichtigere und mit Hausverstand gesegnete Personen zu ersetzen. Denn sonst geht über KURZ, denn wir haben kein LANG mehr, alles sprichwörtlich den Bach hinunter.

Rupert Rosenberger, Fischbach

Die Politik im Auge...



Bundesregierung im Sog der EU?



Bundeskanzler Faymann wird von der eigenen Partei im Stich gelassen? Die JUNGEN lassen sich nicht „ewig“ von den „alten“ Granden bevormunden!

NEUWAHLEN sind bereits in Sicht!

16% der SPÖ haben sich am Parteitag GEGEN ihren Bundeskanzler Faymann als Parteiobmann entschieden und trotzdem wird das als Sieg gefeiert. Wie in der Politik üblich, keiner verliert. Der burgenländische Landeshauptmann Niessl kommentierte in der ORF Pressestunde vom 2.12. 2014 die Wahlniederlage von Kanzler Faymann so: „Wir haben keine nordkoreanischen Verhältnisse, wo man 100% Zustimmung bekommt.“ Dieser Vergleich mit einer Diktatur erklärt alles über die derzeitigen Schwächen dieser Partei. Zugriff auf die tiefste Schublade, nur um sich als „Gutmensch“ darzustellen. Die Krönung dieses SPÖ Parteitages war wohl die Wortwahl, die zu einem Wahlsieg von Faymann führen sollte, nämlich das Wort GESCHLOSSENHEIT.

GESCHLOSSENHEIT war dort eher VERSCHLOSSENHEIT und danach kam die VERDROSSENHEIT. Geschlossenheit bei der ÖVP und SPÖ, so könnte man bei den nächsten Wahlen in Geschlossenheit wieder eine Regierung zusammenbringen. Ob das bei den nächsten Wahlen auch klappen wird, ist sehr, sehr fraglich. Vielleicht wäre einmal eine Dreier- oder Viererkoalition notwendig, um zumindest etwas NEUES zu versuchen.

Bundeskanzler Faymann will unbedingt in SEINEM Namen eine Steuerreform zustande bringen, dafür reiste er sogar in ein NICHT - EU Land, nämlich in die Schweiz, um sich über eine „Reichensteuer“ schlau zu machen. Es ist vielleicht wirklich notwendig, Einkommen, das KEINE Arbeitsplätze bringt oder sichert, ab einer gewissen Höhe zu versteuern, aber die sogenannten „Reichen“ mit Hilfe der Politik gegeneinander auszuspielen, was einer Hetze gleichkommt, wird die Schere zwischen Reich und Arm nicht schmälern. Manches Geld von diesen „Reichen“ wird dann nicht mehr in Österreich investiert werden sondern ins Ausland abfließen, wie es uns in der EU und weltweit, siehe Luxemburg, vorgezeigt wird. (Chef dieser Steueroase war jahrzehntelang Herr Junker, derzeit Kommissionspräsident der EU). Die EU verspricht ja ohnehin ein Konjunkturpaket von 312 Milliarden Euro, woher das Geld kommen soll, ist niemandem klar. Die EU Länder sind bereits alle hoch verschuldet, müssen laufend ihre Sparquoten erfüllen, werden mit Strafzahlungen bedroht und nun sollen diese Länder 312 Milliarden

Euro aufbringen? Hier sieht man sehr deutlich, wie unfähig diese Politiker in der EU agieren. Es ist auch nicht wirklich verwunderlich, denn die meisten Politikerposten in der EU werden von abgewählten Politikern der Mitgliedsländer besetzt, das ist eine Tatsache, meint euer Kikeriki ■

VERBRÜSSELT UND VERBRATEN

Schlaraffenland der Korruption

Korruption gibt es überall. Aber es gibt Systeme, welche sie behindern, und solche, die sie erleichtern, wenn nicht herausfordern. Die EU-Behörden gehören eindeutig zu den Letzteren.

Wes Brot ich ess, des Lied ich sing.

Die EU-Kommission ist eine mächtige supranationale Behörde. Sie ist unter anderem dafür zuständig, wie die Gelder des EU-Haushalts, rund 100 Milliarden Euro, bereitgestellt von Europas Steuerzahlern, verwendet werden. Ein einzelner Beamter verfügt dabei oftmals über Milliardensummen. Die Eurokraten in der Kommission geben aber nicht nur viel Geld aus, sie erhalten auch viel Geld: Die Einkommensskala reicht von über 4.000 bis zu 16.000 Euro; dazu kommt noch ein undurchsichtiger Wirrwarr an großzügigen Sonderzulagen, mit denen sich die Gehälter zusätzlich aufbessern. Warum werden EU-Beamte so fürstlich entlohnt? Um die besten Köpfe anzuziehen, lautet eine offizielle Begründung. Richtig ist, dass die Privatwirtschaft Spitzenkräfte oft noch viel fürstlicher belohnt. Man kann die Sache aber auch anders sehen: „Wes Brot ich ess, des Lied ich sing“, lautet eine alte Weisheit. Die Hand, die einen so großzügig füttert, beißt man nicht. Die EU-Beamenschaft ist eine Hierarchie von Privilegierten, die wenig Interesse haben, gegen ein System aufzubegehren, in dem es sich so gut leben lässt. Allein darin kann man den Beginn einer institutionalisierten Korruption sehen. ■

VIAGRA für BEDÜRFTIGE



Eurokraten haben nicht nur großzügige Gehalts-, Spesen- und Urlaubsregelungen; auch um ihre Gesundheit sorgt man sich in Brüssel. Dazu gehört offenbar auch, dass die EU-Beamten Anspruch auf sechs vom Steuerzahler finanzierte Viagra-Pillen pro Monat haben.

QUELLE: Brüssel Frontal von Hans Kronberger ■

Eine weitere Groteske der EU:

England droht immer wieder mit dem Austritt aus der EU. Warum lässt man diese Nation, die anscheinend glaubt, noch in der Kolonialzeit zu leben und die halbe Welt gehöre noch ihnen, die aber nicht einmal so solidarisch ist, den Euro als Währung anzunehmen, in der EU verbleiben? Starker Finanzstandort London hin oder her, andauernd eingeforderte Sonderregelungen und Erpressung durch ihre Geldpolitik dürfte schon lange Grund genug sein, um dieses Land endlich „ziehen“ zu lassen, aber keiner traut sich. Als großer „TRAUMICHNICHT“ wird die EU auch vielfach wahrgenommen, besonders wenn es sich um Weltpolitik handelt. Meint euer Kikeriki ■

Stadt Weiz

Neues Corporate Design



Der Begriff Corporate Design (CD) bzw. Unternehmens-Erscheinungsbild bezeichnet einen Teilbereich der Unternehmens-Identität (corporate identity) und beinhaltet das gesamte, einheitliche Erscheinungsbild eines Unternehmens oder einer Organisation. Dazu gehören vorrangig die Gestaltung der Kommunikationsmittel ..., aber auch die Gestaltung der Geschäftspapiere, Werbemittel, Verpackungen, Internetauftritte und die Produktgestaltung...

Quelle: Wildpedia

Um zu einem neuen, zeitgemäßen optischen Erscheinungsbild inklusive neuem Logo für die neue Stadt Weiz zu kommen, haben die Verantwortlichen im Frühjahr 2014 fünf einheimische Werbeagenturen zu einem Wettbewerb eingeladen. Aufgabenstellung war, die Fusion von Weiz und Krottendorf auch optisch und in der Kommunikation als Einheit zu vermitteln. Nach der Präsentation der Vorschläge wurde der Logoentwurf der Werbeagentur Inred von den Jurymitgliedern einstimmig als Sieger ermittelt. Bei der Konzeption des Weizer Logos war Sensibilität gefragt. Immerhin ist die Zusammenlegung zweier Gemeinden ein sehr gewagter, großer Schritt. Jede Gemeinde und jede Stadt hat ihren ganz individuellen Charakter. Genau diese Identität soll ein Logo deutlich hervorheben. Das neue Logo repräsentiert die Weizer Mentalität und die Weizer Art zu leben. Das neue Symbol soll ein Botschafter unserer ganz eigenen Weizer Vielfalt sein. Designer müssen es schaffen, ein Konzept in Form und Farbe zu bringen. Mit dieser Einstellung entstand auch das neue Logo für Weiz. Das neue Design symbolisiert den Beginn eines schwungvollen und dynamischen Abschnitts der Stadtgeschichte. Im Piktogramm symbolisiert die linke Flanke Weiz und die rechte Krottendorf. Inhaltlich dreht sich alles um das Thema „Energie“. Aus dem alten Slogan „Die Stadt voll Energie“ wurde: „Energie findet Stadt“, wobei es sich dabei um keinen Rechtschreibfehler handelt!

Die Farbe der Kraft.

Weiz kann eigentlich gar nicht anders als eine dynamische Form zu finden, die die Dynamik der Stadt verkörpert. Weil niemand das Gegenteil behaupten kann, gibt es auch nur eine einzige Farbe, die „Weiz“ und „Energie“ in einem Atemzug erklärt: Extrablau

Kunsthaus-Weiz

sorgt für Qualität



Eine Markt- und Programmanalyse der HTL Weiz für Ingenieurwesen und Maschinenbau wurde im Zuge einer Maturaarbeit von Melanie Harrer, Sarah Gumpold und Anja Stockner erfolgreich durchgeführt.

In dieser Abschlussklasse wurden Schülerinnen und Schüler von Herrn Dipl.- Ing. Mitko-Hans Diehold vorbereitet, der gleichzeitig als Klassenvorstand "Beihilfe" leistet.



Donnerer Oswin Prof. Mag, Kunsthausleiter Johann König und Dipl.- Ing. Mitko-Hans Diehold



Der Kikeriki gratuliert zu dieser professionell durchgeführten Arbeit und deren Präsentation vor den Medien!

Der besondere Buchtipp

Erika Osrecki: „Lass dein Leben fließen“



Dieses herrliche Büchlein mit Bildern und Texten ist eine Bereicherung für unsere „verbrauchten“ Seelen und hilft uns, eine kurze Zeit im Glück zu verbringen. Osreckis sanfte Sprache erzählt im Stil ihrer ausdrucksvollen Malerei vom Werden, Wünschen, Dasein, von Sehnsüchten, Erfahrenem und dem einfachen Glauben an die Liebe mit allen ihren Facetten. Gefühls- und Beobachtetes in intensiven sprachlichen Bildern darzustellen ist eine besondere Gabe. Erika Osrecki lädt uns damit ein, unsere Sinne auszuweiten.

Infos unter: erika.osrecki@gmail.com

Kunsthau Weiz Veranstaltungshöhepunkte

Chinesischer Nationalcircus am 30. Jänner: Shanghai Nights



Das Ensemble des Chinesischen Nationalcircus wartet mit einem außergewöhnlichen, atemberaubenden Programm auf. Im Mittelpunkt steht die Weltmetropole Shanghai ab den 30er Jahren als Inbegriff des Wandels Chinas zur Neuzeit. Diese besondere chinesische Geschichtsperiode machte auch vor der Akrobatik nicht halt. Kultur & Geschichte Chinas werden greifbar durch atemberaubende Akrobatik, poetische Momente und scheinbare Aufhebung der Schwerkraft.

Konzert mit Beatrice Stelzmüller am 11. Februar



Ein vielversprechendes Konzert mit international hochkarätigen Künstlerinnen erwartet die Gäste am Mittwoch, 11. Februar im Kunsthau Weiz: Die Weizerin Beatrice Stelzmüller (Klavier), Paola Delucchi (Violine) aus Italien, und Ugne Tiskute (Viola) aus Litauen. Die Musikerinnen, derzeit in London, erreichten schon zahllose Preise und Auszeichnungen und bieten eine großartige Aufführung.

Thomas Stipsits & Manuel Rubey "Triest" am 14. Februar



Im Hafen von Triest sticht der Luxusdampfer „Bloody Mary“ Richtung Tunesien in See. Neben den gewöhnlichen Passagieren befindet sich auch ein Filmteam des ORF. Da den Passagieren durch die Filmaufnahmen Unannehmlichkeiten entstehen könnten, kam dem Reiseveranstalter die Idee,

zur allgemeinen Auflockerung, einen Kabarettisten als Mitternachtseinlage zu engagieren. Nachdem Lukas Resetarits und Josef Hader kein Interesse an dem Projekt zeigten, konnte man zumindest einen Teilerfolg verbuchen und das „ewige Talent“ Thomas Stipsits exklusiv verpflichten...

Konzert mit Andreas Pöttler am 27. Februar



Das aktuelle Programm Klangwelten des Konzertgitarristen Andreas Pöttler verzaubert durch ausgewählte Melodien von Klassik bis heute - ein Hörge-nuss für Musikliebhaber!

Konzert der Tiger Lillies am 26. Februar



Ihr schräger, komödiantisch-tragischer Stil, originelle Kostüme und Masken, der Falsett-gesang, eine Instrumentierung aus Akkordeon, Drums, singender Säge und Piano machen sie zu einer ganz einzigartigen Band. Schlagworte wie „schräg, dunkel, skurril, exzentrisch und viel schwarzer Humor“ kommen einem bei den Tiger Lillies sofort in den Sinn. Die Show liefert insgesamt einen Querschnitt durch das Schaffen der Band, wobei die Klassiker nicht fehlen dürfen.

kunst
haus
weiz

Karten/Infos: Ö-Ticket
Kulturbüro, Tel. 03172/2319-620
www.kunsthau-weiz.at

Fr. 30.1., 19:30 Uhr, Kunsthau
Chinesischer Nationalzirkus

Mo, 2.2., 19:30 Uhr, Kunsthau
Foto-Film-Reportage: "2000 km Freiheit"

Do, 5.2., 19:30 Uhr, Weberhausgalerie
Vernissage Sabine Schilcher Asen

Fr, 6.2. und Sa 7.2., 19:30 Uhr
Faschingssitzung

Mi, 11.2., 19:30 Uhr, Kunsthau
Konzert: Beatrice Stelzmüller, Paola Delucchi, Ugne Tiskute

Sa, 14.2., 19:30 Uhr, Kunsthau
Kabarett: Thomas Stipsits & Manuel Rubey „Triest“

So, 15.2., 14 Uhr, Kunsthau
Kindermaskenball

Do, 26.2., 19:30 Uhr, Kunsthau
Konzert: Tiger Lillies

Fr, 27.2., 19 Uhr, Schwarz-Saal
Gitarrenkonzert Andreas Pöttler "Klangwelten"

Di, 3.3., 19:30 Uhr, Jazzkeller
BUCHPRÄSENTATION: Thomas Raab

Di, 3.3., 19:30 Uhr, Kunsthau
Foto-Film- Live-Reportage "Wildes Kanada und Alaska"

Do, 5.3., 19 Uhr, Weberhausgalerie
Vernissage Carmen Stölzl

Do, 5.3., 20 Uhr, Kunsthau
Kabarett Roland Düringer "ICH allein?"

Sa, 7.3., 19:30 Uhr, Kunsthau
Konzert: Grazer Kammerorchester

So, 8.3., 19 Uhr, Kunsthau
Konzert: Nels Cline Singers


Steinmann

MODE & TRACHT • JAGD & FISCHEREI

Büchsenmachermeister

 Marburgerstr. 6 | 8160 Weiz
 Tel.: 03172 2217

www.steinmann.cc

**SCHÜTZEN SIE
SICH SELBST!**


Werbung

BORG - Birkfeld

Neujahrskonzert



Ein Neujahrskonzert der besonderen Art konnte man am 09. Jänner im Borg Birkfeld erleben. Anstatt Wiener Walzer, Polka, Mazurka und dem ein oder anderen Marsch, konnte man Melodien von Anton Bruckner über Frigyes Hidas bis hin zum jungen, zeitgenössischen Weinviertler Komponisten Daniel Muck hören, welche auf beeindruckende Weise und auf musikalisch höchstem Niveau vom Posaunenensemble der Kunstuniversität Graz interpretiert wurden. Ein besonderer Ohrenschaus wurde dem Publikum vom Posaunisten der Wiener Philharmoniker und Leiter des Ensembles, Prof. Wolfgang Strasser, mit der „Rhapsodia Borealis“ – A Nordic Rhapsody von Sören Hyldgaard – dargeboten. Höhepunkt des Abends waren die Ausschnitte aus der „Walküre“ in einem Arrangement des Solo Posaunisten des Chicago Symphony Orchestra Jay Friedman, welche die zehn Posaunisten der Kunstuniversität Graz auf imposante und einzigartige Weise zum Besten gaben. Die Zuhörer im Borg Birkfeld wurden von nahezu technisch perfekten, ja fast grenzenlosen Posaunenklängen verzaubert.

Badminton-Gleisdorf

Martina Nöst und Melanie Bscheiden sind steirische Meister im Damendoppel



von links nach rechts: Martina Nöst, Melanie Bscheiden, Christian Bscheiden

Judenburg war Austragungsort der steirischen Meisterschaften der allgemeinen Klasse in Badminton. Martina Nöst/Melanie Bscheiden holten Gold im Damendoppel. Silber gab es für Martina Nöst im Dameneinzel und mit Partner Erik Seiwald (ATSE Graz) im Mixed. Bronze erreichten Melanie Bscheiden im Dameneinzel und mit Christian Bscheiden im Mixed. Im Herreneinzel gab es ebenfalls Bronze für Peter Moritz.

Hallo!

Wer hätte gedacht, dass wir heuer im Dezember die herrlichsten Rosen haben würden?! Ich sende euch ein paar Bilder von unserem Garten in Schachen bei Vorau, vielleicht gefallen sie Euch so wie uns. Leider können viele ältere Menschen die Wunder der Natur nicht mehr selber betrachten wenn mal ein Plätzchen in der Zeitung gefüllt werden soll... Der Kikeriki ist übrigens ein Lichtblick im Dunkel der heutigen Medien, ich freue mich immer, wenn er ins Haus flattert! Es wäre schön für mich, wenn ich auch mal etwas Positives dazu beitragen dürfte.

Liebe Grüße

Angelika Hinterdorfer, Schachen bei Vorau



Der Kikeriki war dabei! Häuselbauer Messe Graz 2015



40.000 Messebesucher konnten sich während der vier Messetage vom umfangreichen Angebot der Messeaussteller überzeugen



Handels GmbH

SCHWAB

Stiegen & Geländer jeder Art

Neudorf 194, Industrieweg Nord
8262 Ilz

Tel: 03385/8882
Fax: 03385/88824
Mobil: 0664/2050331
office@stiegen-holzalu.at

www.stiegen-holzalu.at

Stiegen & Geländer | Zäune & Tore | Balkone

Werbung



Wann erscheint der nächste Kikeriki?

Erscheinungstermin: **25./26. Februar 2015**

Anzeigenschluss: **13. Februar 2015**

Anzeigenleitung: 0664 / 423 17 81



Hafnermeister

Küchenherde • Kamine • Kachelöfen • Fliesen

Modern, gemütlich und umweltfreundlich



Die äußere Gestalt eines Ofens ist fast immer eine andere, da sich die persönlichen Vorstellungen der Besitzer spiegeln. Moderne Kachelöfen können mehr als nur Wärme spenden – neben dem behaglichen Raumklima können sie mit verschiedenen Materialien und Farben sich an den eigenen Einrichtungsstil anpassen und geben dem Raum einen besonderen Touch. Man verbindet meisterhafte Tradition mit modernster Technik – gleichzeitig wird die Umwelt geschont und die Heizkosten bleiben niedrig.

Hafnermeister

8192 Strallegg 152

Mobil: 0664/42 62 640

Fax: 03174/20173

e-mail: peter.mock@aon.at

www.mock-kachelofen.at

Werbung

Unser neuer Webauftritt

Trachtenkapelle Festenburg unter neuer Führung



Wie schon in den Jahren zuvor gestaltete auch heuer wieder zu Jahresbeginn die Trachtenkapelle Festenburg eine Messe mit, welche von Festenburgs Pfarrer Sigward Schreiner zelebriert wurde, und die von den Mitgliedern des ÖKB, Orstverband Festenburg besucht wurde. Danach begab man sich gemeinsam in das GH Schwarz, um die Jahreshauptversammlungen abzuhalten.

Bezüglich der TK war der wichtigste Tagespunkt die Neuwahl des Vorstandes. Nachdem Franz Morgenbesser jun. 9 Jahre lang das Amt des Obmann optimal besetzte, legte er heuer seine Arbeit aus Zeitgründen zurück. Als neues „Obmann Team“ fungieren ab sofort Mario Ehrnhöfer-Inschlag und Petra Stögerer, und als Obmannstellvertreter wurde Lisa Holzer ins neue Team gewählt!

Quelle: Radio Dauerwelle

Ilztaler Gemeindeball



Bestens besucht war der heurige Ilztaler Gemeindeball am Samstag, 10. Jänner 2015 im Gasthaus Seidl in Wolfgruben. Die Gruppe „Freileit“ sorgte für gute Stimmung, es wurde sehr fleißig getanzt und bei der Verlosung gab es wieder viele schöne Preise zu gewinnen! Der Hauptpreis, ein „Fendt-Trettraktor“ konnte an Frau Jokesch aus Großpesendorf übergeben werden!



WERBE-HOTLINE

Stefan Lückl: 0664 / 42 31 781
lueckl@kikerikizeitung.at



ZÄUNE
BALKONE · GELÄNDER

Svoboda

BAD WALTERSDORF - SEBERSDORF

- BALKONE
- TERRASSENÜBERDACHUNG
- ZÄUNE & TÖRE
- VORDÄCHER
- BODENBELÄGE
- SOMMERGÄRTEN
- CARPORTS

Infotel: 03333/3754




HOLEN SIE SICH JETZT IHREN

WINTERRABATT

bei Auslieferung bis 31. März 2015

www.balkongelaender.at

Werbung



in

infra evolution

++ NEU++NEU++

Jetzt auch als Standmodell!



Unauffällige Funktionalität
Elegante Stabilität

➤

03339 23 423 | www.infraevolution.at

evolutionäre Infrarotheizsysteme

Werbung

AUTOVERWERTUNG

ALLMER VW - Audi - Seat - Skoda



**Barankauf von
Havariefahrzeugen**

**Große Auswahl von
Gebrauchteilen**

■ 7423 Grafenschachen | Gewerbepark 12

■ **Tel.: 03359 / 22840**

■ www.auto-allmer.at

Seit 2 Jahren werden Unfallfahrzeuge der Marke **VW, Audi, Seat und Skoda** in der Autoverwertung Allmer im Gewerbepark Grafenschachen zerlegt. Daher gibt es eine große Auswahl von Gebrauchteilen. Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 18:00 Uhr. **NEU!** Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr

Werbung



GARTEN LEBER TROTZT DEN PREISSTEIGERUNGEN VON 2015

Gerade das neue Jahr ist mit sehr vielen Preiserhöhungen verbunden. Da spielt die bekannte Gartenbaufirma Leber aber nicht mit. Denn Garten Leber bietet allen Neukunden bei Auftragserteilung bis Ende Februar die alten Preise aus dem Jahr 2014 auf das komplette Segment der Gartengestaltung. Egal ob Pflasterungen, Asphaltierungen, Steinmauern, Platten und Stiegenverlegungen im Außenbereich oder eben sämtliche Bepflanzungen! So können Sie für Ihren schönen Garten im Jahr 2015 noch die Preise vom Vorjahr genießen. Überzeugen Sie sich bei einem persönlichen Gespräch mit dem Gartenfachmann Franz Leber von den zahlreichen Referenzprojekten in der Steiermark und im Burgenland. Wichtig ist, dass man jetzt mit der Planung beginnt, damit der Gartenfachmann Leber Ihre Wünsche im Frühjahr für Sie umsetzen kann. Dazu bietet die Firma Leber ein spezielles Planungsprogramm, bei dem Sie all Ihre Wünsche einfließen lassen können. Garten Leber ist die richtige Ansprechperson für jede Gartengestaltung unter 0664/4040923. Infos auch unter: www.garten-leber.at

Pflasterung



Asphaltierungen



Stiege



Erdbewegung





Infos auch unter:
www.garten-leber.at
Tel: 0664 / 4040923

Werbung

Geheimes Abkommen TISA stoppen!

An Österreichs Bundeskanzler Faymann, Deutschlands Bundeskanzlerin Merkel und EU Handelskommissarin Malmström:

Das hinter verschlossenen Türen ausgehandelte TISA-Abkommen könnte die Privatisierung unserer Wasserversorgung und unseres Gesundheitssystems vorantreiben sowie die Weitergabe europäischer Bankdaten an die USA und undemokratische Schiedsgerichte ermöglichen. Hiermit fordern wir ein Aussetzen der geheimen Verhandlungen zum TISA-Abkommen sowie eine Veröffentlichung des EU-Verhandlungsmandats.

**“198.423 haben unterzeichnet.
Gemeinsam erreichen wir 200.000“**

TTIP war wohl erst der Anfang - das neue Geheimabkommen TISA droht die Privatisierung unseres Trinkwasser voranzutreiben und die Weitergabe unserer Bankdaten an die USA zu erlauben! Doch gemeinsam können wir die Verhandlungen noch aufhalten! Das Dienstleistungsabkommen TISA wird

hinter verschlossenen Türen verhandelt. Insider berichten, dass es die Privatisierung von Wasser und Strom erleichtern und der Datenschutz dadurch regelrecht ausgehebelt werden würde. Wegen der massiven Proteste ist TTIP inzwischen ins Wanken geraten und die Verhandlungsführer tun alles, um eine ähnliche Protestwelle für TISA zu verhindern -- doch mit einer riesigen Petition vor der nächsten Verhandlungsrunde Anfang Februar können wir ihnen gemeinsam einen Strich durch die Rechnung machen!

Noch ist TISA in der Öffentlichkeit nicht bekannt - lasst uns das jetzt ändern! Wenn wir vor der nächsten Verhandlungsrunde am **9. Februar** 200.000 Unterschriften erreichen, übergeben wir die Petition mit einer riesigen Medienaktion mitten in Genf! Jetzt unterzeichnen und an alle weiterleiten!

Quelle: https://secure.avaaz.org/de/stoppt_tisa

**Das Handelsabkommen zwischen Europa und USA (TTIP) macht auch Österreich von den USA abhängig.
(Verhandlungen im dunklen Kämmerlein)**

Frutura1 Heißwasserbohrung in Speltenbach Massive CO2-Ausströmung beim Pumpversuch



Ein lautes Dröhnen, das man von der Frutura-Bohrstelle bei Speltenbach weit hin hören kann, verrät, dass die Firma beim Pumpversuch große Mengen des im Thermalwasser enthaltenen Gases, hauptsächlich CO2 nicht, wie wasserrechtlich bewilligt, gemeinsam mit dem Thermalwasser von der Fürstenfelder Bohrung in den Thermalwasserhorizont zurückpumpt, sondern vorher in die Luft entweichen lässt. Es dürften ca. 1000 m3 CO2 stündlich 50 Tage hindurch sein, die Frutura über einen Gasabscheider in die Luft schickt, um das Thermalwasser, wenn überhaupt, zumindest leichter und kostensparender, in die wasserführende Gesteinsschicht zurückpressen zu können. Die Bürgerinitiative fordert die sofortige Einstellung dieser massiven CO2-Emissionen.

Karl Semmler, Obmann der Bürgerinitiative

www.auto-koeck.at

Neu und Gebrauchtwagen



Finanzierung-Versicherung-Fahrzeugankauf

Michael Köck **HOTLINE** **0664/223 44 08**
Inhaber Fax: 03172/46 666
auto.koeck@aon.at

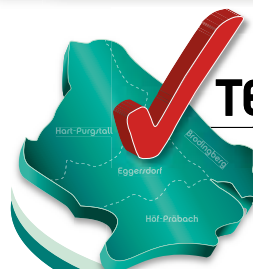
Obergreith 66, 8160 Mitterdorf a. d. Raab

Werbung

GEMEINDERATSWAHLEN

22. MÄRZ 2015

*Mit frischer Energie
für Eggersdorf!*



TEAM TAUCHER

**GEMEINSAMES
EGGERSDORF**

Werbung

Dachdecker-, Spenglerarbeiten

Hochegger

www.hocheggerdach.at
office@hocheggerdach.at

Dächer

GmbH

Flachdächer, Paneele

8230 Hartberg, Kapellenstraße 13
7400 Oberwart Tel: 03332/64157

Werbung

Das ganze Land isst Chinakohl made in Styria

Chinakohl ist Kraftgemüse für die kalte Jahreszeit – die Steiermark das Chinakohl-Land Nummer 1: Jetzt haben 50 steirische Wirtshäuser Chinakohl-Wochen gestartet.



„Mit den Chinakohlwochen werden regionale Stärken gestärkt. Denn das kulinarische Können der heimischen Gastronomie und das gesunde, steirische Lebensmittel Chinakohl werden in die Auslage gestellt“, unterstreicht Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein.

Und weiter:

„Die Steiermark ist das Chinakohlland Österreichs.“

Rund 100 Gemüsebaubetriebe kultivieren auf etwa 250 Hektar dieses wertvolle Wintergemüse. Chinakohl wird auch nach Deutschland exportiert. Das Kerngebiet des steirischen Chinakohlbaus liegt in den Bezirken Weiz und Südoststeiermark.

Kontakt:

Mag. Rosemarie Wilhelm
 rosemarie.wilhelm@lk-stmk.at
 Tel.: 0316/8050-1280
 Mobil: 0664/1836360

Gewolltes Opfer? Ein Storch für das Neujahrsbaby „Rohrbach“



Exakt um 00:00 Uhr MEZ erblickte das Neujahrsbaby „Rohrbach an der Lafnitz“ das Licht der Welt. Es ist 26,3 km² groß, wiegt 2.750 Personen und hat gleich 15 Zwillinge! Altbürgermeister Günter Putz strich das überparteiliche Denken im Besonderen hervor, indem er betonte, dass es sich – wie der Name schon sagt – um eine Gemeindestrukture-

reform und nicht um eine Parteistrukturereform handelt. Grundsätzlich sind Bürgermeister ja auch darauf vereidigt geworden, für das Wohl der Gemeinde da zu sein. Durch diese Reform soll auch klipp und klar hervorgehoben werden, dass es sich tatsächlich um eine „neue Gemeinde“ handelt. Es soll nicht der Gedanke entstehen, dass die Eichberger nun nach Rohrbach herunterkommen, oder die Schlager nach Rohrbach hinein. Wenn es gelingt, diesen Gedanken „in die Köpfe“ der neuen Gemeindebürger zu transportieren, dann wird sich mit der Zeit auch ein gemeinschaftliches Heimatgefühl entwickeln. Dass sich dies bei manchen Bürgern etwas rascher einstellen wird und bei anderen etwas länger dauern wird, liegt in der Natur der Sache!

VS Falkenstein: Freiwilliger Schultag



Am 22.12. besuchten 27 Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren die VS Falkenstein. Obwohl dieser Tag schulautonom frei gegeben war, zählten die Lehrer Marlene Sommersguter und Herwig Panhofer im Morgenkreis so viele Kinder. Alle wählten nach einem gemeinsamen Frühstück Spiele aus und pflanzten somit den Vormittag.

Besonders beeindruckend waren der Umgang und die Rücksichtnahme der Kinder untereinander. So spielen z.B. 4 – 15jährige gemeinsam Fußball, lieferten sich in der Pause eine Schneeballschlacht und bauten ein Riesendomino durchs ganze Schulhaus. Im Abschlusskreis wurde der Tag positiv reflektiert.

Kinderkrippe Ludersdorf-Wilfersdorf



Was andersorts Jahre braucht, wurde bei uns in Windeseile umgesetzt: Eine neue Kinderkrippe, nach modernsten Standards und pädagogischem Konzept, konnte am 07.01.2015 in Ludersdorf-Wilfersdorf eröffnet werden. Das neue Zuhause für die jüngsten Gemeindebürger befindet sich im selben Gebäude wie der gemeindeeigene Kindergarten und Hort und ist perfekt auf die Bedürfnisse der Allerkleinsten eingestellt. Mit liebevoller Herzlichkeit wurden die „Zwerge“ und deren Eltern begrüßt. Es dauerte nicht lange, bis die Kinder sich von ihren Eltern lösen konnten,

um den Spiel & Kreativraum sowie das Träumeland (Ruhe u. Bewegungsraum) und die Unterwasserwelt (Wasch- u. Wickelraum) zu erkunden. Es war ein aufregender Tag für Groß und Klein. Besonders hervorzuheben ist auch der große Einsatz des Betreuungsteams Claudia & Sylvia, das im Vorfeld viel Heimarbeit an den Wochenenden für die Gestaltung leistete. „Es war uns wichtig, Müttern und Vätern die Chance zu geben, ihrem Beruf nachzugehen und trotzdem ihre Kinder in optimaler Umgebung liebevoll betreut zu wissen“, erläutert der Bgm. Dr. Peter Moser abschließend.

Bruck an der Lafnitz

Whisky, die Dorfkatz besuchte das „Brucker Jesuskind!“



Noch nie zuvor besuchten derart viele Personen die jährliche „Feierstunde im Advent“ am Dorfplatz von Bruck an der Lafnitz wie heuer, darüber waren sich die Veranstalter, die „Tourismus ARGE Kernstockheimat“ und der „Elternverein der VS Festenburg“ einig. Musikalisch getragen wurde diese Veranstaltung vom Vorauer Bläserquintett, den Kindern der VS Festenburg, den Heitikelromonaci aus Neustift (der Name setzt sich aus den Vornamen der Sängerinnen zusammen) und der zu anscheinend „höherem Berufenen“ Karoline Kröpfel, die durch ihre wahre Engelsstimme das Christkind fast schon spürbar machte. Natürlich waren auch der Bürgermeister Hermann Pferschy und Vizebürgermeister Helmut Schantl mit ihren Frauen an den zahlreichen Ständen zu sehen, doch ein Ehrengast, der auch vom Conférencier Alois Gaugl extra begrüßt wurde, stahl allen die Schau: Es war dies die Dorfkatz „Whisky“, welche sich geduldig von Kinderhand zu Kinderhand weiterreichen ließ und die Streicheleinheiten sichtlich genoss. Die Frage, ob sich damals – zu Christi Geburt im Stalle des Jesuskindes nicht nur Ochs und Esel, sondern vielleicht auch ein „Vorfahr“ von „Whisky“ befand, sorgte bis in die späten Abendstunden hinein für „tief wissenschaftliche Diskussionen“ an den zahlreichen Punschständen!

Quelle: Radio Dauerwelle

Festenburg

Skandal im GH Schwarz: Hüllenlose Scheineprüfungen!



Das GH Schwarz in Festenburg galt bisher als ein seriöses Gasthaus, doch plötzlich taucht da der Theaterverein „Festenburg spielt“ auf und zeigt ungeniert das Theaterstück „Hüllenlose Scheineprüfungen“ – und das Ärgste: Das Publikum applaudierte auch noch kräftig dazu! Recherchiert man allerdings die Hintergründe dieses „Skandals“ genau, dann ist die Begeisterung des Publikums mehr als verständlich.

Allein schon der Inhalt des Stückes, in dem eine Ordensschwester krampfhaft versucht, einen Asylwerber in Österreich, welcher die bereits dritte Ablehnung seines Asylantrages von der BH bekommen hat, mit allen nur erdenklichen Mitteln, wobei die Grenze der österreichischen Gesetze etwas überschritten wird, zu beschützen, ist zur Zeit ja bekanntlich ein äußerst aktuelles und zugleich sensibles Thema. Die unglaubliche Professionalität der Schauspieler der Theatergruppe „Festenburg spielt“ schafft es, dieses Thema kritisch und mit jeder Menge Humor so zu präsentieren, dass wirklich kein Auge trocken bleibt. Wie üblich haben solche Stücke ein Happy End, so ist es auch hier. Ein Happy End stand allerdings bereits vor den Aufführungen fest: sämtliche Vorstellungen waren schon vor der Premiere ausverkauft – und das sagt wohl alles über die Theatergruppe „Festenburg spielt“ unter ihrem Obmann, Ing. Martin Unterberger, aus. Mehr geht nicht, geht einfach wirklich nicht! Quelle: Radio Dauerwelle

Rohrbach/Lafnitz

Joachim Engel präsentierte seine CD „27“ im Café Tatü



Joachim Engel, Starmusiker und Liedermacher aus Waldbach, präsentierte mit seiner Band im übervollen Café „Tatü“ in Rohrbach an der Lafnitz seine neue CD mit dem Titel „27“. Nach 15 Jahren und über 500 musikalischen Auftritten wie beispielsweise beim Wiener Donauinselfest und im Kulturkeller Gleisdorf veröffentlichte der bekannte Lehrer, Schauspieler, Musiker und Liedermacher seine bereits 3. CD.

Nach dem Begrüßungslied des kürzlich verstorbenen Liedermachers Udo Jürgens bewiesen er und seine Bandmitglieder ihr musikalisches Genie mit bekannten und neuen Liedern aus der CD „27“ und völlig neuen Songs aus der kreativen Welt von Joachim Engel. Der Austro-Pop, geprägt von Leuten wie Rainhard Fendrich, Wolfgang Ambros, Ludwig Hirsch und anderen, lebt in der eigenständigen Version von Joachim Engel weiter. Joachim Engel textet und singt umgangssprachlich, wobei seine Liedthemen vom Leben, von Freundschaft, Liebe und zwischenmenschlichen Beziehungen mit philosophischem Tiefgang handeln. Seine Musik ist rhythmisch, tanzbar, aufbauend, harmonisch, oft aber auch mit überraschenden Effekten versehen. Die Zahl „27“, der Titel seiner CD, ist nicht nur das Ergebnis von 3 mal 3, sondern hat auch eine besondere persönliche Bedeutung für Joachim Engel. Er ist auch im Vorstand des Vereins „Blue Sheet Music“, welcher Anlaufstelle für Musikerinnen und Musiker ist und musikalische Konzepte aller Art in die Realität umsetzt. Joachim Engel selbst hat bereits wieder so viele neue Songs geschrieben, dass das Erscheinen der vierten Engel-CD nur mehr eine Frage der Zeit ist.

Quelle: Radio Dauerwelle



Steinmann

MODE & TRACHT • JAGD & FISCHEREI

Büchsenmachermeister

Marburgerstr. 6 | 8160 Weiz
Tel.: 03172 2217

www.steinmann.cc

**BALLZEIT IST AUCH
TRACHTENZEIT!**



*Das Weizer
Mode- und
Trachtenhaus*

Werbung

Grafendorf - Eine Präsentation mit viel Herz



vlnr: Franz Steinmann (Kikeriki), Manfred Putz (Handbiker) und Dr. Wilhelm Okresek (Franz Klammer Foundation)

Das Abenteuer „Race Across Amerika“ begann am Masenberg!

Als einen Menschen mit einer gewaltigen Menge Ehrgeiz und Mut, der seine Heimatgemeinde Grafendorf bis weit über die Grenzen Grafendorfs hinaus bekannt gemacht hat. Bescheiden, wie der Manfred nun einmal ist, sprach er auch über den Beginn seiner Handbike - Karriere, wobei er zu Beginn nach bereits 3 Kilometern körperlich am Ende war, eben „Flasche leer“, wie er erklärte. Sein höchstes Ziel damals war die Bewältigung des Masenberges von seinem Haus aus.

Damals wäre es für ihn undenkbar gewesen, dass er 2014, gemeinsam mit Thomas Frühwirth den „Race Across Amerika“ in der Rekordzeit von 8 Tagen, eine Stunde und 25 Minuten gewinnen wird, was – rein rechnerisch betrachtet - 156 mal (!) nonstop die Strecke zwischen seinem Haus und dem Masenberg bedeutet! Den Diavortrag kommentierte der Weltklassehandbiker mit allgemeinen, internen, aber auch mit vielen persönlichen Eindrücken! Dass es auf diesen 4.800 km mit ca. 40.000 Höhenmetern, aufgeteilt auf 12 Bundesstaaten mit drei verschiedenen Zeitzonen, mit Temperaturen von 50 Grad Plus bis hin zum Gefrierpunkt natürlich immer abwechslungsreich zugeht, liegt auf der Hand. Dass dies ohne sein 11köpfiges Team nicht gelungen wäre, betonte er ebenfalls des Öfteren. Körperlich ging dieses Abenteuer eindeutig an die Grenze der Leistungsfähigkeit, und einmal pflückte seine Crew für ihn sogar Blumen, um ihn zu motivieren. In den Appalachen wurde die Polizei verständigt,



Fotos: Kikeriki

Ein voller Erfolg: Ein prall gefüllter Saal "WOW!"

dass ein „Verrückter“ mit einem komischen Rad die Straße entlang fährt, aber auch diese Situation konnte rasch geklärt werden. Als besonders motivierend empfand er die vielen Fans, die Tag und Nacht entlang der Strecke standen, von denen manche sogar eine Rot-weiß-rote Fahne schwenkten, was ihn zu Tränen rührte – auch das war „Race across Amerika!“ Sein Leitspruch: „Alles ist möglich, man muss es nur tun!“ hat Manfred Putz wieder einmal mehr im praktischen Leben bewiesen!

Quelle: Radio Dauerwelle

Theater Hausmannstätten

Komödie „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney



Termine:

Fr., 30.1.2015, 19.30 Uhr; Sa., 31.1.2015, 19.30 Uhr;
So., 1.2.2015, 16.00 Uhr; Fr., 6.2.2015, 19.30 Uhr;
Sa., 7.2.2015, 19.30 Uhr; So., 8.2.2015, 16.00 Uhr.

**Wisst ihr nicht was ihr
bei einer feierlichen
Gelegenheit
schenken könnt?**

Eine Karikatur?

**Ein originelles und tolles
Geschenk für Ihre
Freunde oder Familie**



Einfach anrufen!

Tel.: 0676 / 48 22 507

E-Mail: Nico71@gmx.at



HobbyKarikaturist

NICO

Nicola Labano - „Nico“

Geboren: 1. Februar 1971 in Pescara (Italien)

1985 - 1990: Istituto Statale D'Arte in Pescara

Graduiert als **Maestro d'Arte** (Kunst + Lehre) inkl.

Diplom als Werbegrafiker und Fotograf.

In Österreich: Freiwillige Zusammenarbeit mit kleineren Stadtzeitungen als Karikaturist. 2007: 1. Solo-Ausstellung im Alten Rathaus in Fürstenfeld
Titel: TRATTI DISTRATTI

2008: Karikaturwettbewerb in Graz „Euro 2008“

Fußball Europameisterschaft

teilgenommen und das Finale erreicht.

Status: Hobbykarikaturist auf Wunsch

Es ist uns eine Ehre, in Würde den letzten Weg eines Menschen ins „Ewige Licht“ begleiten zu dürfen.

NEU!
Eden Filiale
Passail
03179/27200

Markt 9
Hauptplatz
8162 Passail



EDEN
BESTATTUNG

Würdevoll Abschied nehmen

Eden Filialen

Weiz Tel. 0 31 72 / 44 441
St. Ruprecht a.d.R. Tel. 0 31 78 / 28 585
Gleisdorf Tel. 0 31 12 / 50 300

Passail Tel. 0 31 79 / 27 200

Anger bei Weiz Tel. 0 31 75 / 26 411
Kumberg Tel. 0 31 32 / 21 686
Sinabelkirchen Tel. 0 31 18 / 50 040
St. Margarethen Tel. 0 31 15 / 27 100
Pischelsdorf Tel. 0 31 13 / 51 600
M. Hartmannsdorf Tel. 0 31 14 / 30 420
Fürstenfeld Tel. 0 33 82 / 71 815

www.eden.co.at

Biograd/Kroatien

Ferienwohnung vollständig eingerichtet, Ideal für 4 - 6 Personen, 30m zum Strand, zu vermieten,
Mobil: 0664 / 210 44 35

Suche geringfügige Beschäftigung

Buchhaltung oder allgemeine Büroarbeit
Mobil: 0664 / 73 84 25 78

Stellengesuche: Suche Stelle als Aushilfskellnerin,
Mobil: 0664/869 46 33

Hochwertiges kaltgepresstes Sonnenblumenöl

und Kürbiskernöl aus Stubenberg.
Mobil: 0680 / 231 88 77

Kellnerin und Küchenhilfe für 15h/Woche

von Mai-Oktober gesucht für Samstag/Sonn- und Feiertags. Du bist flexibel, freundlich und natürlich dann bewirbt dich in unserer Jausenstation in Strallegg. Julia Töglhofer
Mobil: 0664 / 425 11 87

Wir suchen Mitarbeiter

bei freier Zeiteinteilung im Gesundheitsbereich, Verdienst bis zu Euro 1000,- nebenberuflich möglich.
Mobil: 0664 / 14 15 430

Mathematik-Nachhilfe

mit eigenem Schulungsraum in Strallegg
Mobil: 0699 / 111 158 54

Zu Vermieten:

Büro oder Praxisräume
25m² bis 170m², Manninger Möbel, 8261 Sinabelkirchen 107, Mobil: 0664 / 253 266 5

VERMISST! Graue Lieblingsstoffkatze

am XXX-Lutz/Möbelix Parkplatz Gleisdorf verloren.
Mobil: 0680 / 210 21 21

Sinabelkirchen

Wohnung, 86m², 473,-, BK.: 87,- HK.: 62,- Küche + Bad eingerichtet, Kauti- on: 1.419,- Sofortbezug.
Mobil: 0664 / 402 14 15

Weiz, Birkfelder-

straße 21: Wohnung 57m², 390,- BK.: 80,- HK.: 51,- Küche mit GS. und Mikro + Bad eingerichtet. Kauti- on 1.170,- Sofortbezug.
Mobil: 0664 / 402 14 15

Loipersdorf bei Fürstenfeld

51 m² Mietwohnung, Küche eingerichtet, Terrasse, Carport, HWB: 72

www.steirerhaus.at
Mobil: 0664 / 52 68 127

Verkaufe Traktor

Kupota 7200, 22 PS nur 650 Betriebsstunden, Original Mähwerk, Absaugung, Schneepflug, Splitstreugerät, Super Zustand VB Euro 12.500,-
Mobil: 0676 / 486 37 92

Birkfeld - Erstbezug

Hochwertige TOP - sanierte Mietwohnungen von 73 m² - 94 m², Küche eingerichtet, Loggia, Kellerabteil, 1.Bezug Mai 2015, HWB: 75

www.steirerhaus.at
Mobil: 0664 / 52 68 127

Kellnerin für 30h/ Woche von Mai-Oktober gesucht.

Du bist freundlich, natürlich, flexibel und hilfst auch gerne in der Küche mit, dann bewirb dich in unserer Jausenstation in Strallegg. Du arbeitest von Montag- Donnerstag sowie an 2 Wochenenden/Monat.
Julia Töglhofer
Mobil: 0664 / 425 11 87

Renoviertes älteres Haus zu Vermieten, 85 m² RUHIGE LAGE, keine Hunde, Euro 450,-
Mobil: 0664 / 552 17 00

Kaufe Eigentums-

wohnung, ca. 40 - 60m², Erdgeschoss oder Lift. Im Stadtgebiet von Weiz.
Mobil: 0664 / 40 05 132 oder 0664 / 27 12 806

Ab 2015: Büro in Gleisdorf zu vermieten



50m², mit Küche, Dusche und WC, m²: 8,50,- ohne Betriebskosten, Mobil: 0664 / 39 60 303

Wann erscheint der nächste Kikeriki?



Erscheinungstermin

Anzeigenschluss

Jänner	28. u. 29. Jänner 2015	16. Jänner 2015
Februar	25. u. 26. Februar 2015	13. Februar 2015
März	25. u. 26. März 2015	13. März 2015
April	28. u. 29. April 2015	17. April 2015
Mai	27. u. 28. Mai 2015	13. Mai 2015
Juni	24. u. 25. Juni 2015	12. Juni 2015
Juli	29. u. 30. Juli 2015	17. Juli 2015
August	26. u. 27. August 2015	14. August 2015
September	23. u. 24. September 2015	11. September 2015
Oktober	28. u. 29. Oktober 2015	16. Oktober 2015
Nov./Dezember	2. u. 3. Dezember 2015 Weihnachts-Sonderausgabe	20. November 2015

Redaktion: 0664 / 39 60 303 | redaktion@kikerikizeitung.at

Anzeigenleitung: 0664 / 423 17 81 | lueckl@kikerikizeitung.at

Impressum

Impressum Lt. Mediengesetz §25: **Herausgeber und Medieninhaber:** Franz Steinmann 8200 Gleisdorf, Fürstenfelder Str. 35, Telefon 03112 / 90 201, Fax DW 4, E-Mail redaktion@kikerikizeitung.at
Druck und Grafik: Steinmann

Auflage: 80.342 Stück

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird oft nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind natürlich beiderlei Geschlechter. Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Ebenso muss die Meinung der Kolumnisten nicht der Meinung der Redaktion entsprechen! Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Die von uns abgedruckten Leserbriefe sind die persönliche Meinung der Schreiber und entsprechen nicht unbedingt der Auffassung der Redaktion.



- Top Ausstattung
- variable Größen
- klimatisierte Räume
- gute Verkehrsanbindung
- Gemeinschaftssekretariat (optional)

HWB Wert: 51 kWh/m²a

**Büros ab
€227,-
netto
pro Monat**

Business POINT
GLEISDORF-SÜD
WÜNSCHENDORF



Kontakt:
Gabriele Messner
Tel: 03112 31 300
www.mega-immo.at

Attraktive Büros für Ihren Erfolg



Erstbezug! Mietmaisonette am Gleisdorfer Stadtrand, ca. 88 m², 2 Zimmer, Wohnbereich mit integrierter Küche, möbliertes Bad, 2 WC's, AR, Balkon, 2 Parkplätze, Kellerabteil, HWB: 27,00 Miete: € 634,10 BK: € 113,78 HK: € 56,12 USt: € 86,00, **Gesamt: € 890,00**

Baugrundstück nur wenige Autominuten von Gleisdorf, ca. 830 m² + Weganteil, Anschlüsse am Grundstück, nur Satteldach und Flachdach erlaubt, Ausrichtung: S/W, **KP: € 39.850,-**

Kleines Zinshaus mit 6 Wohnungen in Gleisdorf, ca. 373 m² Nfl., 6 vermietete Wohnungen mit je 2-3 Zimmer, VR, Bad, möblierte Küchen, teilw. mit Balkon, Keller, 6 Parkplätze, HWB: 61,45 **KP: € 570.000,- zzgl. 20% USt.**

Mietwohnung zwischen Gleisdorf und St. Margarethen / Raab, ca. 59 m², SZ, VR, großer Wohnbereich mit Küche, Bad/WC, Kellerersatzraum u. Parkplatz HWB: 257,55 **Gesamtmiet: € 615,00 inkl. BK, HK, Strom und USt.**



Kleines Büro bzw. Praxisraum nahe Gleisdorf, ca. 33 m², freistehendes Modulhaus, 1 großer Raum, WC, AR, kl. Grünfläche, 2 Parkplätze, HWB: 105,56 Miete: € 400,00 BK: € 20,00 USt: € 84,00 **Gesamt: € 504,00 exkl. HK**

Aufgeschlossenes Baugrundstück in Fürstendorf, ca. 1.223 m², eingezäuntes Grundstück mit Gartenhütte, Anschlüsse am Grundstück u. bezahlt, Widmung: WR 0,2 - 0,4 **KP: € 85.000,-**

Baugrundstück samt Freiland u. Planung nahe Gleisdorf, ca. 793 m² Bauland + ca. 293 m² Freiland, Anschlüsse am Grundstück, Widmung: WA 0,2 - 0,4, **KP: € 64.000,-**

Wohnhaus zur individuellen Fertigstellung in Passail, ca. 800 m² Grund, ca. 160 m² Wfl., 3-4 SZ, großer Wohnbereich, Küche, AR, VR, 2 Bäder, WC's, Balkon, 2 Terrassen, Keller, Doppelcarport HWB: 260,2, **KP: € 169.000,-**

Mehr Informationen über unsere Immobilienangebote, sowie Neuigkeiten von MeGa Immo finden Sie auf unserer Homepage oder telefonisch unter 0664/2504500! **www.mega-immo.at**

Werbung

VOLKSBANK
IMMOBILIENSERVICE



Neue Wohnanlage im Herzen von Gleisdorf für Eigennutzer und Anleger

VON HAUS AUS EIN SOLIDES FUNDAMENT

Ob Kleinwohnung oder Maisonette über 2 Etagen mit toller Terrasse und Blick über Gleisdorf, Balkon oder Eigengarten - mit Volksbank Immobilien erwerben Sie eine erstklassige Wohnung in TOP Lage.

- **Wohnungsgrößen: 40 m² bis 105 m²**
- **Zimmer:** Vorraum, Bad/WC, Wohn-/ Esszimmer mit Küche, 1 bis 2 Schlafzimmer (je nach Wohnungsgröße)
- **Rendite:** bis zu 4,97 %
- **Parkplatz:** Freiparkplatz oder Tiefgarage, Zukauf TG möglich
- **Heizung:** Fußbodenheizung
- **Warmwasser:** unterstützt durch Sonnenkollektoren
- **Freiraum:** großzügige Terrasse, Grünfläche, Balkon oder Loggia.
- **Allgemeinflächen:** Spielplatz, Fahrradabstellplatz
- **Keller:** Kellerabteil jeder Wohnung zugeteilt
- **Lage:** zentrale Stadtlage - nur wenige Gehminuten ins Zentrum
- **Bezug:** voraussichtlich Herbst 2015

Wir beraten Sie gerne auch bezüglich der Steuervorteile für Anleger. Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungs- und Besichtigungstermin. Wir freuen uns, Sie bei der Realisierung Ihres Wohntraums unterstützen zu dürfen.

Kaufpreis - Anleger: ab € 99.240,- zzgl. 20 % USt.
Kaufpreis - Eigennutzer: ab € 119.080,-
Betriebskosten: € 1,20 netto - pro m² WNF.
Heizkosten: € 0,50 netto - pro m² WNF.
HWB: 38,52 kWh/m² a, fGee: 0,74



Ihr persönlicher Ansprechpartner
Hannes Parmetler
Volksbank Immobilienservice
Mobil: 0664/250 8778
E-mail: hannes.parmetler@hp-volksbankimmobilien.at



Kaufen oder Mieten

Suchen Sie was Besonderes? Gleisdorf Neubau Doppelhaushälfte Nähe Schwimmbad 100m² Wohnfläche 50m² Keller, 21m² Terrasse, 12 m² Balkon, 47m² Dachterrasse mit Outdoordusche, Carport. Preis auf Anfrage, HWB 49,40m²



Gleisdorf Nähe Neubau

3 Wohneinheiten mit 260m² Wohnfläche, 3 Bäder mit Badewanne und Dusche, Doppelwaschtisch, 5 Toiletten, Pelletheizung, 1094m² Grund, € 339.000,-



Gleisdorf Nähe Pircha 30

Massiv-Reihenhaus mit 16cm Vollwärmeschutz, Fußbodenheizung mit Luftwärmepumpe 107,25m² Wohnfläche, 24m² Terrasse + Grünfläche, 13m² Balkon, 1 Wohn-Kochbereich, 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, Wanne und Dusche, 2 WC, 2 Carport in Stahl und Alu

Kaufen oder Mieten



Gleisdorf - Lohnberg

Gasthaus Frühstückspension, Heuriger oder Buschenschank, 8 Zweibett-, 1 Einbettzimmer (3-4 Stern) Erstbezug, Privatwohnung, 30 PKW und 2 Bus Parkplätze, 120 Sitzplätze innen plus Terrasse.

Kaufen oder Mieten

Alle Objekte provisionsfrei! 0664 / 402 14 15

Werbung

VERANSTALTUNGSTIPPS

Graz-Hitzendorf : Freitag, 13.3.2015

STEIRA FEST

Gala der jungen Wilden

SCHUHPLATTLER - WELTREKORDVERSUCH MIT 500 BUAM & DIRNDLN



DIE SENSATION AUS BAYERN MIT "ROCK ME"

VOXX CLUB LIVE

DIE JUNGEN PALDAUER, ALEXANDRA LEXER, MANUEL EBERHARDT, ALPENYETIS, ... + DJ MAXX

Einlass 19^h Beginn 20^h VVK € 17,- VIP € 49,- inkl. Buffet & Getränke (20-22^h)
Info: +43 699 10333130 Karten: O-Ticket, Raiffeisen, Rudolf
www.steirafest.at

Reiselust und Musikgenuss

Unvergessliche Musikkreise mit vielen Stars an den Gardasee & Konzert in der Arena Verona



Top-Stars erwarten Sie bei dieser einmaligen unvergesslichen Reise!

Reiselust und Musikgenuss vereint diese einzigartige Musikkreise vom 18. bis zum 21. September 2015 an den Gardasee. Die Region um den Gardasee zählt zu den beeindruckendsten und schönsten Naturregionen in Europa. Die majestätischen Gipfel der Berge bilden eine atemberaubende Kulisse mit malerischen Dörfern entlang des Gardasees. Höhepunkt der Reise ist ein unvergessliches Konzert in der historischen Konzertarena Verona mit Hansi Hinterseer, Amigos, Kastelruther Spatzen, Rosanna Rocci, Andy Borg und Moderator Erich Fuchs. Busreise, 4-Sterne Hotel, HP und Konzertticket, um € 369,- zu buchen unter Sunlife in Ilz 03385/21045. Die Reise als Geschenk auch für Sie selbst macht ewige Freude.

HAHALI REISEN PRÄSENTIERT RUDI HALLY'S

OBERKRÄINER AWARD

SAMSTAG 14. MÄRZ 2015

KIRSCHENHALLE HITZENDORF | GRAZ



DIE ALPEN OBERKRÄINER | HAUSKAPPELLE AVSENIK
DIE RUNDEN OBERKRÄINER | DIE TREGISTER
DIE JUNGEN PALDAUER | RUDOLF'S GASTROBOYS

AWARDPREISTRÄGER UND EHRENGÄSTE

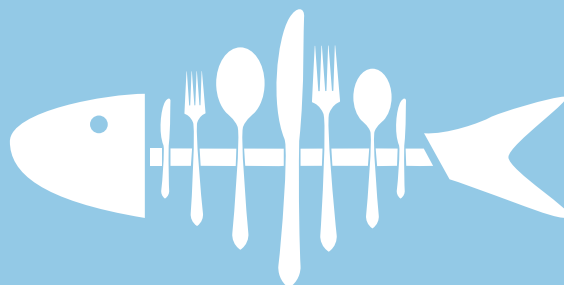
INFO: +43-699-11887917 • WWW.OBERKRÄINER-AWARD.COM

Einlass 18^h - Karten (ab € 29,-): Rudolf Graz-Eggenberg
Bacherwirt Hengsberg, O-Ticket, Hahali Reisen Hitzendorf

ZUM DOKL

FISCHWOCHEN

6. FEBRUAR - 1. MÄRZ



AM ASCHERMITTWOCHE, 18.02.2015

BIETEN WIR IHNEN AB 18.00 UHR KÖSTLICHE ABENDMENÜS ZU IHRER AUSWAHL!
GENIEßEN SIE SCHMACKHAFTE GERICHTE RUND UM FLUSS & MEER!

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter:
Tel.: 03112/5900-0 oder office@dokl.at www.dokl.at



NEU in GLEISDORF

ERÖFFNUNG FR. 30.01.2015

ab 9:00 Uhr in unserer
neuen Filiale in Gleisdorf

Neugasse 6 (vorm. Autohaus Krammer)

- Präsentationen: **SCOTT, BMC, Haibike**
- Schuhanpassung von Shimano
- Sattelvermessung von Prologo und Syncros
- Radvermessung von Bodyscan
- Präsentation verschiedener Wattsysteme

Welcome Party

ab 19:00 Uhr mit Cocktailbar
& Music by DJ Tommy

GROSSES GEWINNSPIEL:

Hauptpreis: **1 Scott-Bike**
und viele weitere Sachpreise!

Das Team von Friesis Bikery
freut sich auf Ihren Besuch!



VORSCHAU:
**HAUSMESSE
GLEISDORF**

Fr. 13.03.2015 und
Sa. 14.03.2015

**HAUSMESSE
BIRKFELD**

Fr. 20.03.2015 und
Sa. 21.03.2015

FRIESIS BIKERY GMBH | Neugasse 6 | 8200 Gleisdorf
Telefon: +43(0)3112/22666 | office@friesis-bikery.at

www.friesis-bikery.at

Die vollständig ausgefüllte Gewinnkarte bitte bei unseren Standorten in Gleisdorf oder Birkfeld bis spät. 14.03.2015 in die Gewinnbox einwerfen. Die Ziehung der Gewinner erfolgt bei der Hausmesse in Gleisdorf am 14.03.2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablässe möglich!

Ja, ich will gewinnen!

Name:

Straße/Gasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

STANDORT BIRKFELD: Edelseestraße 27 | 8190 Birkfeld | T.: +43 (0) 3174 / 31105
STANDORT GLEISDORF: Neugasse 6 | 8200 Gleisdorf | T.: +43 (0) 3112 / 22666